



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Fitnessökonomie (Bachelor of Arts, B.A.)

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Gültig ab 29. Februar 2024

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1 Studiengangskonzept | 3 |
| 1.1 Präambel zum Verständnis von „Fitnessökonomie“ | 3 |
| 1.2 Qualifikationsziele und Studienschwerpunkte..... | 7 |
| 1.3 Anbieterqualifikation Leitfadene Prävention..... | 8 |
| 1.4 Duales Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen | 9 |
| 1.5 ECTS-Leistungspunkte (Credit Points)..... | 11 |
| 1.6 Lernerfolgskontrollen | 11 |
| 1.7 Prüfungsleistungen..... | 12 |
| 2 Studienverlaufsplan | 13 |
| 3 Modulbeschreibungen 1. und 2. Semester | 14 |
| 3.1 Propädeutikum (ppd) – Einführung in das duale Studium der DHfPG | 15 |
| 3.2 Wissenschaftliches Arbeiten I (wa1) - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens | 17 |
| 3.3 Beratungs- und Servicemanagement (bsm) | 19 |
| 3.4 Medizinische Grundlagen (mg) | 21 |
| 3.5 Trainingslehre I (t1) – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining | 24 |
| 3.6 Fitnessmarkt (fimt) | 27 |
| 3.7 Betriebswirtschaftslehre I (bwl1) – BWL, Personal, Organisation | 29 |
| 4 Modulbeschreibungen 3. und 4. Semester | 31 |
| 4.1 Fitnessmanagement (fim) | 32 |
| 4.2 Trainingslehre II (t2) –Ausdauertraining | 35 |
| 4.3 Ernährung I (e1) – Ernährungsphysiologische Grundlagen | 38 |
| 4.4 Betriebswirtschaftslehre II (bwl2) – Buchführung und Jahresabschluss | 41 |
| 4.5 Marketing I (ma1) – Grundlagen des Marketings | 43 |
| 4.6 Wissenschaftliches Arbeiten II (wa2) – Forschungsseminar | 46 |
| 5 Modulbeschreibungen 5. und 6. Semester | 48 |
| 5.1 Kommunikation und Präsentation (kprae)..... | 49 |
| 5.2 Betriebswirtschaftslehre III (bwl3) – Bilanzanalyse und Controlling | 51 |
| 5.3 Marketing II (ma2) – Fitnessmarketing | 53 |
| 5.4 Trainingslehre III (t3) –Beweglichkeits- und Koordinationstraining | 55 |
| 5.5 Trainingslehre IV (t4) – Rehabilitatives Training | 58 |
| 5.6 Betriebswirtschaftslehre IV (bwl4) – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement..... | 62 |
| 6 Modulbeschreibungen 7. Semester | 64 |
| 6.1 Wissenschaftliches Arbeiten III (wa3) – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit | 65 |
| 6.2 Bachelor-Thesis (bt)..... | 67 |
| 6.3 Interdisziplinär (interbfo) | 68 |

1 Studiengangskonzept

1.1 Präambel zum Verständnis von „Fitnessökonomie“

Der Terminus „Fitnessökonomie“ setzt sich aus den Begriffen „Fitness“ und „Ökonomie“ zusammen. Folglich wird zuerst das Begriffsverständnis der einzelnen Bestandteile vermittelt, um anschließend eine konkrete Vorstellung von der Fitnessökonomie zu entwickeln.

Der Begriff „Fitness“ ist zu einem medienwirksamen und werbestrategischen Sammelbegriff geworden, der für alle möglichen Handlungsweisen benutzt wird. Durch seine mannigfaltige Verwendung ist eine eindeutige Definition dieses Begriffes sehr schwer geworden. Fitness wird assoziiert mit Aktivität, Leistungsfähigkeit und Gesundheit. Die Bedeutung des Fitnessbegriffes wird sogar über den rein körperlichen Geltungsbereich hinaus generalisiert und verspricht Erfolg sowie gesellschaftliche Akzeptanz.

Um ein einheitliches Verständnis des Begriffes zu schaffen, soll Fitness im weiteren Verlauf wie folgt verstanden werden.

„Unter **Fitness** (Tauglichkeit) versteht man die psychische und physische Leistungsfähigkeit des Menschen, die ihn in die Lage versetzt, die vielfältigen seelisch-geistigen und körperlichen Belastungen vom Alltag, Beruf und Freizeit so zu bewältigen, dass nicht geistige oder körperliche Ermüdung oder gar Erschöpfung eine weitere kreative Lebensgestaltung verhindern“

Der Fitnessbegriff umfasst also ein breites Spektrum der menschlichen Leistungsfähigkeit in verschiedenen Situationen. Die körperliche Leistungsfähigkeit stellt in diesem Zusammenhang eine herausragende Größe dar. Die volle Leistungsfähigkeit der motorischen Fähigkeiten kann Fehlfunktionen und Degenerationen, ausgelöst durch das Fehlen einer adäquaten körperlichen Belastung, entgegenwirken. Keine andere Maßnahme kann ein adäquates körperliches Training zur Steigerung der Leistungsfähigkeit ersetzen und damit die Leistungsfähigkeit, inklusive einer gesteigerten Funktionsreserve des Organismus, erhöhen.

Auch wenn der Begriff „Gesundheit“ oft mit dem Fitnessbegriff in Zusammenhang gebracht wird, geht Fitness über den reinen Gesundheitsbegriff hinaus. Fitness wird als ein durch gezieltes Training, bewusste Ernährung und gesunde Lebensführung angestrebter psychologischer Leistungszustand, der über das gesundheitliche Wohlbefinden hinausgeht, definiert.

Das Fitnessverständnis geht demnach über das bloße Streben nach Gesundheit hinaus. Fitness ist ein Zustand mit weiter reichenden Ansprüchen als Gesundheit und entwickelt sich als fließender Übergang aus dieser, indem zum allgemeinen Wohlbefinden in Verbindung mit der vollen Funktionstüchtigkeit aller Organsysteme ein bestimmter Anspruch von Leistungsfähigkeit über das „Normalmaß“ hinzukommt. Nicht jeder gesunde Mensch ist demnach auch „fit“.

Fitness ist also die bewusst angestrebte Weiterentwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit, die durch sportliches Training, gezielte Ernährung und gesunde Lebensführung erreicht werden kann. Ein Gesundheitstraining unterscheidet sich demnach von einem eigentlichen Fitnessstraining in seinem Intentionsgehalt, also weniger inhaltlich, sondern eher in seiner Zielsetzung. Einem Gesundheitstraining kommt vielmehr die Funktion eines Kompensationstrainings infolge von Bewegungsmangel und bequemer Lebensführung zu. Die betreffende Person ist überzeugt, etwas für ihre Gesundheit tun zu müssen, um Mängel (mangelnde Bewegung, schlechte Ernährungsgewohnheiten, Risikofaktoren) der eigenen Lebensführung zu kompensieren. Die dazugehörige Trainingsphilosophie könnte folgendermaßen lauten: „Mit minimalem Aufwand einen größtmöglichen Nutzen erreichen“.

Ein Fitnesstraining dagegen zielt auf die Verbesserung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit ab, weniger im Hinblick auf ein Minimalmaß, sondern vielmehr auf ein Optimalmaß. Eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit erfordert daher auch eine größere Trainingssystematik, eine höhere Trainingshäufigkeit und größere Belastungsanforderungen beziehungsweise persönliche Herausforderungen.

Mit den definierten Anforderungen an den Fitnessbegriff sind natürlich auch die gestiegenen Ansprüche an den Fitnesstrainer verbunden. Aufgrund der Vielfältigkeit des Begriffs ist der Beruf des Fitnesstrainers mit vielfältigen und komplexen Anforderungen verbunden.

Die dargestellten Anforderungen zeigen, dass Fitness im engeren Sinne dem Oberbegriff Sport zugeordnet werden kann. Um diese Zuordnung zu verdeutlichen, wird auf die „Vilnius-Definition des Sports“ zurückgegriffen. Dabei handelt es sich um eine Liste mit den hinsichtlich des Sports zu berücksichtigenden relevanten Produkten. Sie werden in drei Kategorien aufgeteilt.

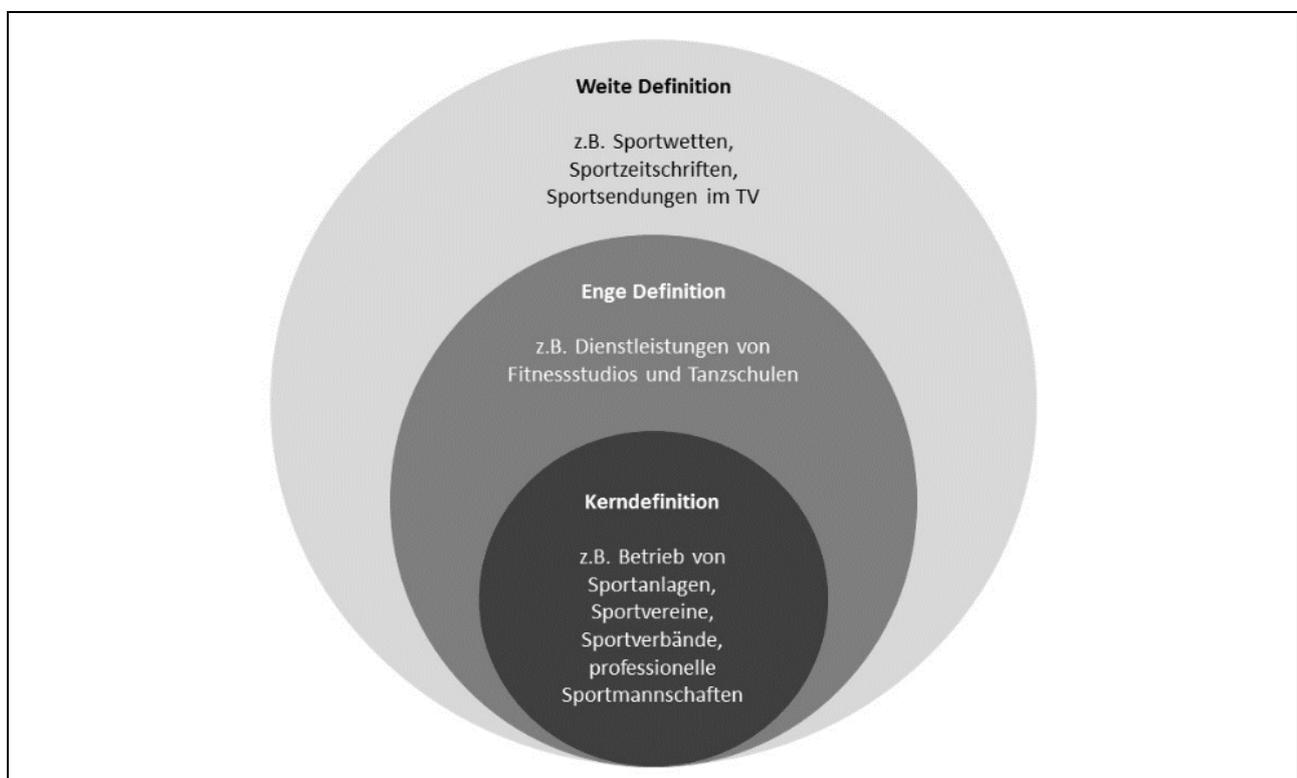


Abb. 1: Abgrenzung des Sports im Sinne der Vilnius-Definition (Breuer, 2012, S. 27)

Aus der vorherigen Abbildung wird deutlich, dass die Fitness im mittleren Kreis verortet ist und somit Sport im engeren Sinn darstellt. In diesem mittleren Kreis werden alle Waren und Dienstleistungen, die im Zuge der Sportausübung als Input notwendig sind aufgeführt. So können hier unter anderem Fitness-Studios, Hersteller und Händler für Fitnesskleidung und Fitnessgeräte zugeordnet werden. Es wird ersichtlich, dass Fitness damit einen wichtigen Teilaspekt des Sports darstellt. Sämtliche Akteure der Fitnessbranche verfolgen individuelle Ziele. Trainierende möchten ihre Fitness (Tauglichkeit) steigern, während beispielsweise Händler und Hersteller von Fitnessgerätschaften oder Fitness-Studio-betreiber ihren Gewinn maximieren möchten.

In einer perfekten Welt würden sämtliche Akteure alle ihre Bedürfnisse befriedigen und Unternehmen unbegrenzte Mengen aller Güter herstellen können. Es müssten sich auch keinerlei Gedanken

mehr über Einkommensverteilungen zwischen Individuen oder Gruppen gemacht werden. Alle Güter wären frei zu haben, sämtliche Preise wären gleich null und Märkte somit vollkommen überflüssig.

Doch so eine optimale Situation mit unbegrenzten Möglichkeiten ist sehr unrealistisch. Die Welt ist von Knappheit geprägt. Das bedeutet, dass auch im Bereich des Sports, daher auch in der Fitness, weniger Güter und Ressourcen vorhanden sind, als eigentlich gewünscht wären. Somit sind auch die Akteure der Fitness darauf angewiesen, aus den knappen Ressourcen das für sie optimale Ergebnis herauszuholen. Hierbei spricht man auch von ökonomischer Effizienz. Dieser Ausgangssituation widmet sich die Wirtschaftswissenschaft „Ökonomie“, dem zweiten Bestandteil des Terminus „Fitnessökonomie“. In diesem Zusammenhang kann der Begriff der ökonomischen Effizienz wie folgt verstanden werden.

„Wir sprechen von **ökonomischer Effizienz**, wenn die in einer Volkswirtschaft produzierten Güter und Dienstleistungen unter dem Einsatz vorhandener Technologien und knapper Ressourcen ein quantitatives und qualitatives Maximum erreichen.“

Die Akzeptanz dieser Realität erfordert eine ökonomische Sichtweise auf den Bereich Fitness.

In der Lehre finden wir eine Vielzahl an Begriffen, die eine ökonomische Sichtweise auf den Bereich Fitness beschreiben. Die gängigsten Begriffe sind hierbei Fitnessökonomie und Fitnessmanagement. Auf Fitnessmanagement wird im gleichnamigen Modul Bezug genommen.

Angelehnt an die Definition der Sportökonomie nach Daumann (2011) lässt sich Fitnessökonomie wie folgt definieren:

Fitnessökonomie kann als Wirtschaftswissenschaft der Fitnessbranche bezeichnet werden, die sich mit den realen Akteuren und deren Interaktionen in der Fitnessbranche vor dem Hintergrund der Güterknappheit befasst. Simultan zur Sportökonomie kann das Erkenntnisobjekt der Fitnessökonomie als das menschliche Handeln in Kombination mit der Knappheit der Güter zur Realisierung individueller Ziele im Bereich der Fitness bezeichnet werden.

Die Fitnessökonomie bedient sich an dem Theoriegerüst der Wirtschaftswissenschaften und bezieht dieses auf den spezifischen Kontext des Fitnesports. Um die gesamte Thematik der Fitnessökonomie erschließen zu können, muss ein Verständnis geschaffen werden, was unter BWL und VWL zu verstehen ist und warum die Grenzen zwischen diesen zwei Ebenen zunehmend verschwimmen.

Die Betriebswirtschaftslehre des Fitnesports konzentriert sich auf die einzelwirtschaftlichen Fragen. Hierbei liegt der Fokus auf das Wirtschaften in Betrieben. Hinsichtlich ihrer Aufgabenstellung lässt sie sich gliedern in Unternehmensaufbau, Produktion, Absatz, Investition/Finanzierung und betriebliches Rechnungswesen/Steuerlehre.

Um zu gehaltvollen Aussagen zu gelangen, muss die BWL jedoch auch über den Rand der Einzelwirtschaften und ihr Verhalten auf Märkten hinausschauen und zusätzlich das Marktumfeld und den Ordnungsrahmen im Blick behalten, in den sie eingebunden ist. Dies ist die Schnittstelle mit der volkswirtschaftlichen Mikroökonomie, aus der die BWL einst hervorgegangen ist. Im Gegensatz zur BWL, die sich auf Entscheidungen innerhalb von Einzelwirtschaften konzentriert, untersucht die Mikroökonomie das ökonomische Zusammenspiel von Einzelwirtschaften auf den Märkten. Hierbei versucht sie herauszufinden, wie Haushalte und Unternehmen Entscheidungen treffen und die Wirtschaftseinheiten auf den jeweiligen Märkten zusammenwirken. Auch die Erforschung der Monopole, die Rolle des internationalen Handels und das Finanzwesen zählen zu ihren zentralen Themenbereichen.

Anhand dieser Ausführung ist bereits zu erahnen, wie wichtig die Erkenntnisse der Mikroökonomie für die innerbetrieblichen Entscheidungen der BWL sind und warum die Grenze zunehmend zu verschwimmen beginnt.

Im Gegensatz zur Mikroökonomie, die auf das berühmte Werk von Adam Smith, The Wealth of Nations (Der Reichtum der Nationen) aus dem Jahr 1776 zurückgeht, ist die Makroökonomie eine noch verhältnismäßig junge Disziplin. Entstanden ist sie in ihrer jetzigen Form durch das Werk von John Maynard Keynes, General Theory of Employment, Interest and Money (Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes) im Jahre 1936. Seitdem ist sie neben der Mikroökonomie der zweite große Zweig der VWL und beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Die Makroökonomie versucht zum Beispiel die Fragen zu beantworten, welche Kontrolle die Zentralbanken über die Geldmenge und Zinssätze ausüben, welche Faktoren die Investitionen und den Konsum von Gesellschaften bestimmen, wie Finanz- und Wirtschaftskrisen entstehen und warum einige Staaten wachsen, während andere wiederum stagnieren (Samuelson & Nordhaus, 2016, S. 26). Diese beiden Zweige der VWL sind eng miteinander verwoben. Da die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen durch Milliarden individueller Entscheidungen entstehen, kann man die makroökonomischen Analysen nicht ohne die zugehörigen Mikroentscheidungen verstehen.

Die nachfolgende Abbildung stellt den beschriebenen Gegenstandsbereich der Fitnessökonomie noch einmal grafisch dar:

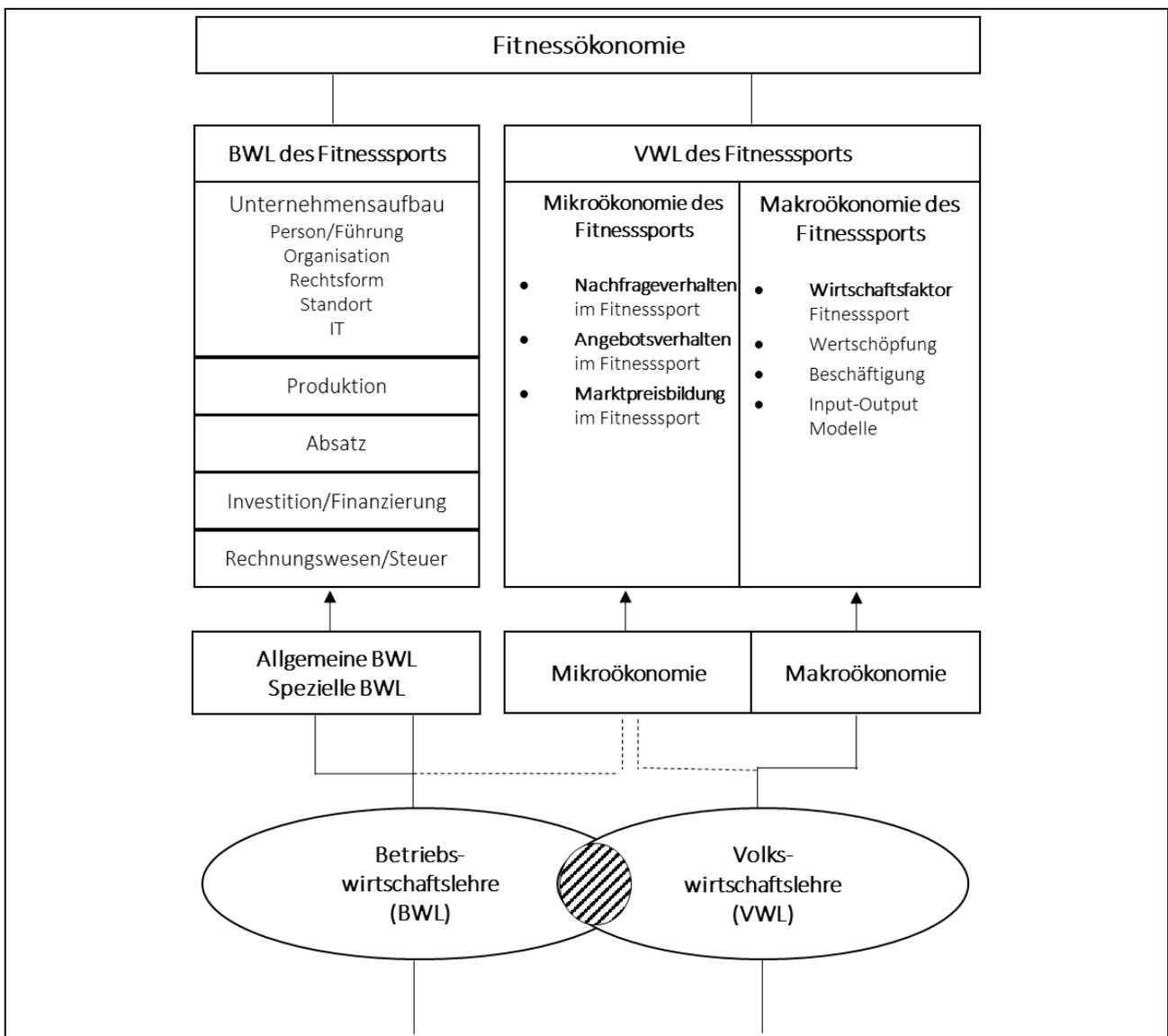


Abb. 2: Gegenstandsbereiche der Fitnessökonomie (Breuer, 2012, S. 27)

Aus der Abbildung wird deutlich, dass sich die Makroökonomie des Fitnesssports mit der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Faktors „Fitness“ beschäftigt. Die übergeordnete Fragestellung hierbei lautet: Welchen Beitrag liefert der Fitnesssport zum Sozialprodukt, zur Beschäftigung oder zur Außenwirtschaft?

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) des Fitnesssports auf der anderen Seite betrachtet die einzelwirtschaftlichen und (inner-)betrieblichen Fragen von Fitnessorganisationen.

Die Mikroökonomie des Fitnesssports hingegen ist zwischen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre angesiedelt und stellt eine Mittelsäule dar. Hier erfolgen beispielsweise Betrachtungen hinsichtlich der Fitnesssportnachfrage, -angebote oder -märkte.

So wird erkennbar, dass die Grundlage der so verstandenen Fitnessökonomie die beiden Wirtschaftswissenschaften Volks- und Betriebswirtschaftslehre darstellen. Die Fitnessökonomie wendet das betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Instrumentarium auf einzelne Bereiche des Fitnesssports an. Die im Rahmen der VWL und BWL des Fitnesssports gebildeten Theorien und abgeleiteten Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge gilt es dann in Ziel-Mittel-Beziehungen umzuformen.

1.2 Qualifikationsziele und Studienschwerpunkte

Der Studiengang qualifiziert zur Führungskraft, die Fitness- und Freizeit- und Gesundheitsunternehmen auf strategischer und operativer Ebene kaufmännisch leitet und für die Mitarbeiterführung sowie für die Konzeption und die Umsetzung von Fitnessprogrammen zuständig ist.

Der inhaltliche Schwerpunkt des anwendungsorientierten Studienganges auf der Vermittlung der hierfür notwendigen betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen sowie der notwendigen Methodenkompetenzen. Das Grundverständnis über die volks- und betriebswirtschaftlichen Aspekte bildet die Grundlage, um die zentralen ökonomischen Zusammenhänge in einem Fitness-, Freizeit- und Gesundheitsunternehmen zu erkennen und zu verstehen. Umfassendes Fachwissen erlangen die Absolventen in allen wichtigen Aspekten der Unternehmensführung. Dazu gehören u. a. Kenntnisse in Personalmanagement wie z. B. Auswahl, Einsatzplanung und Personalführung sowie Kostenmanagement. Ferner ist ein Einblick in die Grundzüge des Rechts insbesondere des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts Bestandteil des Studiums. Die Wissens- und Transfervermittlung erfolgt praxisnah und interdisziplinär. So ist eine direkte Übertragung der wissenschaftlich fundierten Inhalte in die betriebliche Praxis möglich. Organisation und Qualitätsmanagement und ein damit verbundener kontinuierlicher Verbesserungsprozess stellen weitere zentrale Studieninhalte dar. Eine umfangreiche Wissensvermittlung erfolgt zudem in dem Bereich internes und externes Rechnungswesen, z. B. zu den Themen Buchführung und Jahresabschluss sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Investition, Finanzierung und Controlling stehen ebenfalls im Mittelpunkt des Studiums. Die Themen Marketing, inklusive strategische Marketingplanung und Markenbildung, sowie Verkauf- und Servicemanagement sind ebenfalls wichtige Bestandteile des Studiums.

Neben den betriebswirtschaftlichen Inhalten bildet die Trainingswissenschaft einen weiteren Studienschwerpunkt. Hier umfassen die Studieninhalte die Themenblöcke gesundheitsorientiertes Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining sowie rehabilitatives Training. Damit können die Studierenden nicht nur im direkten Kundenkontakt tätig werden, sondern insbesondere Konzepte und Strategien in der Betreuung sowie im Trainingsbereich entwickeln bzw. anleiten. Flankierend werden in dem Bachelor-Studiengang ernährungswissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Fähigkeiten in Kommunikation und Präsentation sowie die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten runden die Qualifikation der Absolventen als zukünftige Fach- und Führungskraft ab.

1.3 Anbieterqualifikation Leitfaden Prävention

Studierende im Bachelor-Studiengang (B.A.) Fitnessökonomie erwerben die nachfolgenden fachwissenschaftlichen, fachpraktischen und fachübergreifenden Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SBG V:

| Inhalt | Module | Umfang |
|---|--------------------------------|-----------------------|
| Trainings- und Bewegungswissenschaften | Trainingslehre I | 5 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre II | 5 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre III | 5 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre IV | 5 ECTS-Punkte |
| Medizin | Medizinische Grundlagen | 6 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre I | 0,5 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre II | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre III | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre IV | 1 ECTS-Punkte |
| Pathologie, Pathophysiologie | Medizinische Grundlagen | 4 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre I | 0,5 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre II | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre III | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre IV | 1,5 ECTS-Punkte |
| Psychologie, Pädagogik | Trainingslehre I | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre II | 1 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre III | 1 ECTS-Punkt |
| | Trainingslehre IV | 0,5 ECTS-Punkte |
| | Kommunikation und Präsentation | 8 ECTS-Punkte |
| Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder | Trainingslehre I | 2 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre II | 2 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre III | 2 ECTS-Punkte |
| | Trainingslehre IV | 2 ECTS-Punkte |
| Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention | Trainingslehre I | 1 ECTS-Punkt |
| Gesamt für die Präventionsprinzipien 1 und 2 | | 58 ECTS-Punkte |

Im Detail sind die Lerninhalte der aufgeführten Studienmodule den jeweiligen Einzelmodulhandbüchern zu entnehmen. Die fachpraktischen Kompetenzen im Umfang von mindestens 8 ECTS-Punkte werden sowohl im Präsenzunterricht als auch im Rahmen der dualen Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung (Bestätigung durch Unterschrift mit jeder Anmeldung) gemäß betrieblichem Ausbildungsplan erworben.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs (B.A.) Fitnessökonomie erfüllen somit die vom GKV-Spitzenverband im Leitfaden Prävention in der Fassung vom 27. September 2021 definierten Mindeststandards für die Durchführung von Leistungen der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SBG V im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten für die Präventionsprinzipien:

1. Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität
2. Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme

1.4 Duales Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen

Der Bachelor-Studiengang (B.A.) „Fitnessökonomie“ ist als duales, mediengestütztes Fernstudium, kombiniert mit kompakten Lehrveranstaltungen (vor Ort und/oder digital) konzipiert. In diesem Studienkonzept existieren mit der Hochschule, dem Ausbildungsbetrieb sowie der persönlichen Lernumgebung der Studierenden drei Lernorte. Durch dieses Konzept gelingt es, einen Wissens- und Fertigkeitstransfer mit hohem wissenschaftlichem Anspruch mit einem tätigkeitsfeldrelevanten Anwendungsbezug zu kombinieren.

Das Fernstudium hat mit einem primären instruktions- und anwendungsorientierten didaktischen Ansatz vorrangig die Aufgabe der organisierten, angeleiteten und betreuten Inhaltsvermittlung. In den gesamten Studienverlauf sind qualitätsvolle, digital gestützte Lehr-/Lernformate eingebunden (Blended-Learning). Im Zentrum des mediengestützten, kombinierten Fernstudiums steht das Lernmanagement-System (LMS) ILIAS. Das Akronym ILIAS steht für „Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“. ILIAS dient mit seinen vielfältigen Funktionen als zentrale digitale Plattform zur Unterstützung von organisatorischen Prozessen sowie als Lernplattform und somit für alle Studienprozesse an der DHfPG. In ILIAS wird das Fernstudium eines Studienmoduls in Lernsequenzen unterteilt, welche die Studierenden nacheinander absolvieren (geführter Lernweg). Innerhalb der Lernsequenzen haben die Studierenden Zugriff auf die jeweiligen Lernmedien. Lernsequenzen schließen mit einer Lernerfolgskontrolle ab, die der formativen Selbstkontrolle des Lernfortschritts dient. In ILIAS werden Lernfortschritt und Lernverlauf dokumentiert.

Ein Lehrmedium in allen Studienmodulen sind Studienbriefe. Diese behandeln alle relevanten Lerninhalte eines Moduls und sind hierzu, z. B. mit Anweisungen, Übungen und Wiederholungsaufgaben, fernstudiendidaktisch aufbereitet. Diese didaktischen Hilfen dienen dem angeleiteten Selbststudium. Studierende der DHfPG haben Zugriff auf eine digitale Version der Studienbriefe über ILIAS. Auf Wunsch erhalten Studierende die Studienbriefe zusätzlich als Printdokument.

Darüber hinaus steht eine Vielzahl von digitalen Medien ergänzend zu den Studienbriefen zur Verfügung. Das Angebot an digitalen Medien, das jederzeit über ILIAS abrufbar ist, ist in einen fachübergreifenden und einen fachspezifischen Bereich unterteilt und beinhaltet insbesondere Lernmodule sowie Übungssammlungen und Audiodateien u. a. mit organisatorischen Informationen, fachspezifischen Inhalten und Übungen zur Selbstkontrolle. In den Studienbriefen erhalten die Studierenden gezielte Hinweise zu den thematisch zugeordneten digitalen Medien, sodass eine inhaltliche Verknüpfung zwischen Studienbriefen und digitalen Medien erzielt wird (Konzept der Integration). Alle digitalen Medien können unbegrenzt genutzt werden. Darüber hinaus fördern von wissenschaftlichen Mitarbeitenden moderierte Foren den fachlichen Austausch zwischen den Studierenden und somit den Lernerfolg im Fernstudium.

Neben den Studienbriefen sind digitale Unterrichtsphasen als fester Baustein in das Lehr-/Lernarrangement der Studiengänge der DHfPG integriert. Methodisch handelt es sich dabei um Bildschirmzeichnungen (Screencasts) von Power Point-Präsentationen und Audio-Kommentaren, die in einzelne, zeitlich begrenzte Lektionen (Micro-Lecture) aufgeteilt sind. In den Lektionen sind über Verlinkungen oder QR-Codes weitere Medienformate (z. B. Videos, Lernmodule, Übungssammlungen, digitale Lernkontrollen) eingebunden. Digitale Unterrichtsphasen erfüllen zum einen mit Lektionen zur Inhaltsvermittlung die Funktion eines Kompendiums der wesentlichen, zentralen Lerninhalte eines Studienmoduls, insbesondere des Leitmediums Studienbrief sowie ergänzender (integrierter) digitaler Lernmedien. Die Lektionen zur Inhaltsvermittlung dienen außerdem, wie die sonstigen Medien des Fernstudiums, der Vorbereitung auf die anwendungsorientierten Präsenzphasen (vor Ort und digital; vgl. Kapitel 1.2) sowie der Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungsleistungen. Zum anderen beinhalten die digitalen Unterrichtsphasen Lektionen zur Inhaltsvertiefung. Der Fokus dieser Lektionen liegt auf der Anwendung und dem Transfer der zentralen Lerninhalte. Aufgrund dieser Hybridfunktion verknüpfen die digitalen Unterrichtsphasen innerhalb des Lehr-/Lernarrangements die Selbstlern- und Präsenzphasen miteinander (Inverted-Classroom-Ansatz).

Die fachwissenschaftliche (synchrone und asynchrone) Fernstudienbetreuung bildet das Kerngerüst des Betreuungskonzeptes der DHfPG. Das Ferntutoring findet zentral über den Sitz der DHfPG in Saarbrücken statt. Das Tutoring-Team der DHfPG-Zentrale ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr telefonisch erreichbar. Die Studierenden haben ebenso die Möglichkeit, Fachfragen per E-Mail an das Tutoring-Team zu richten. In Fachforen können über ILIAS Fragen zu verschiedenen Themengebieten diskutiert werden. Die Fachforen werden von wissenschaftlichen Mitarbeitenden der DHfPG moderiert.

Jeweils im Anschluss an das Fernstudium zu den jeweiligen Studienmodulen finden die modulspezifischen, kompakten Lehrveranstaltungen statt. Die Lehrveranstaltungen sind als Präsenzphasen mit primär studierendenzentriertem Unterricht an einem der Studienzentren der DHfPG konzipiert. Verschiedene Lehrveranstaltungen können auch ortsungebunden, in Form von Livestream-Präsenzphasen, absolviert werden, sofern eine Einwilligung des Ausbildungsbetriebs in dieses Format der Lehrveranstaltung vorliegt. In Ausnahmefällen und auf begründeten Antrag können Lehrveranstaltungen auch über ein digitales On-Demand-Format absolviert werden.

Hinweis: Für den Erwerb der Anbieterqualifikation zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SGB V gemäß Leitfadens Prävention (vgl. Kapitel 1.3) sowie der Zusatzqualifikation „Sport- und Bewegungstherapie DVGS“ und den damit verbundenen Zertifikaten und Lizenzen ist die aktive und vollumfängliche Teilnahme an allen Vor-Ort-Veranstaltungen mit fachpraktischen und sport-/bewegungstherapeutischen Inhalten eine zwingende Voraussetzung.

In Anlehnung an die Typisierung des Wissenschaftsrates handelt es sich bei dem Bachelor-Studiengang „Fitnessökonomie“ um ein praxisintegrierendes duales Studienangebot. Bei dem Konzept des Studiengangs verläuft die betriebliche Ausbildung parallel zum Fernstudium. Beide Lernorte sind inhaltlich und organisatorisch verzahnt. Die Studierenden arbeiten mehr als 20 Stunden pro Woche in einem geeigneten Ausbildungsbetrieb (Praxispartner) und bereiten sich sowohl in ihrer eigenen Lernumgebung (z. B. zu Hause) als auch im betrieblichen Setting auf die jeweils bevorstehende Lehrveranstaltung und Prüfungsleistung vor. Zur inhaltlichen Verzahnung der Studieninhalte mit der betrieblichen Praxis existiert ein Handbuch für die Ausbildungsbetriebe, in dem modulbezogen aufgezeigt wird, welche Studieninhalte im Hinblick auf die anvisierten Qualifikationsziele in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden sollen. Auf der Basis des Handbuchs für die Ausbildungsbetriebe erstellen

die Ausbilder einen betrieblichen Ausbildungsplan. Dieser muss der Hochschule zu Beginn des Studiums bis zur ersten Präsenzphase zur Überprüfung vorgelegt werden.

Alle Studierenden der Bachelor-Studiengänge müssen entsprechend der Studienordnung bei der Anmeldung einen Vertrag mit einem geeigneten Ausbildungsbetrieb vorweisen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem die Vergütung der Studierenden sowie die Übernahme der Studiengebühren. Die Betriebe müssen personell und fachlich geeignet sein, die in den betrieblichen Ausbildungsplänen der jeweiligen Fachrichtungen vorgeschriebenen Inhalte zu vermitteln. Eine Selbstauskunft der Eignung des Betriebes wird mit einer Unterschrift durch die jeweiligen Ausbilder bestätigt. Die Eignung des Betriebes ist ein Teil der Zulassungsdokumente und wird bei jeder Neuanmeldung eines Studierenden aktuell nachgewiesen. Betriebe und Studierende bestätigen mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung die Inhalte der Zulassungsdokumente (Studienregeln und Verhaltenskatalog, Eignung des Betriebes, Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung des dualen Studiums).

Der Bachelor-Studiengang „Fitnessökonomie“ ist konsequent modular angelegt. Ein Studienmodul beinhaltet das mediengestützte und durch Ferntutoring betreute Fernstudium, die im Anschluss an das modulspezifische Fernstudium stattfindende kompakte Lehrveranstaltung (vor Ort und/oder digital) sowie den begleitenden Ausbildungsanteil bei einem Ausbildungsbetrieb bzw. Praxispartner.

Die Studienmodule sind in einem Studienverlaufsplan dargestellt (Kapitel 2). Der Studienverlaufsplan regelt den chronologischen Ablauf der Studienmodule. Abweichungen von diesem Ablaufplan sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und müssen vom Studien- und Prüfungsamt genehmigt werden.

1.5 ECTS-Leistungspunkte (Credit Points)

Die ECTS-Leistungspunkte bzw. Credit Points für ein Studienmodul werden vergeben, wenn die Modulprüfungsleistung mit „bestanden“ bzw. einer Note, die zum Bestehen führt, bewertet wurde. Bei Studienmodulen ohne Prüfungsleistung wird die Vergabe der ECTS-Punkte von der Bearbeitung der Lerninhalte und dem Absolvieren der Lehrveranstaltung abhängig gemacht.

Ein ECTS-Punkt entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung (Workload) von 30 Stunden. In dem siebensemestrigen dualen Bachelor-Studiengang werden pro Studienjahr 60 ECTS-Punkte und im Gesamtstudium 210 ECTS-Punkte erworben. Der Gesamtworkload wird auf die in Kapitel 1.4 dargestellten drei Lernorte (individuelle Lernumgebung bei Studierenden, betriebliche Ausbildung, Hochschule) verteilt. Eine differenzierte Ausweisung von ECTS-Punkten für diese drei Lernorte ist in dem Konzept der DHfPG nicht vorgesehen. Das Fernstudium, die ergänzenden kompakten Lehrveranstaltungen sowie die parallel verlaufende und über den betrieblichen Ausbildungsplan strukturierte betriebliche Ausbildung bilden eine curriculare Einheit und stellen aufgrund der stringenten Verzahnung untrennbare Modulbausteine dar. Über alle drei Lernorte werden sowohl die Fach- und personalen Kompetenzen in den jeweiligen wissenschaftlichen Fachgebieten als auch die berufsfeldrelevanten Schlüsselkompetenzen erworben. Auf dieser Grundlage werden die ECTS-Punkte für ein gesamtes Studienmodul ausgewiesen.

1.6 Lernerfolgskontrollen

Lernerfolgskontrollen dienen als formative Tests der Ermittlung des Lernfortschritts in einem Studienmodul und als Bindeglied zwischen dem Fernstudium und den Lehrveranstaltungen. Lernerfolgskontrollen finden in der Regel im Verlauf des Lernprozesses statt und werden nicht benotet. Jede Lernsequenz des Fernstudiums wird in ILIAS mit einer Lernerfolgskontrolle abgeschlossen (vgl. Kapitel

1.4). Darüber hinaus stehen zur Lernerfolgskontrolle Übungen und Wiederholungsaufgaben in den Studienbriefen sowie zusätzliche digitale Lernmedien über ILIAS zur Verfügung. In den Studienbriefen der Studienmodule wird darauf hingewiesen.

1.7 Prüfungsleistungen

Klausur (KL):

Ausgewählte Studienmodule schließen mit einer Klausur im Open-Book-Format ab. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist dabei erlaubt. Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert, komplex und simulieren realistische berufliche Situationen.

Hausarbeit (HA):

Im Rahmen von Hausarbeiten sind komplexe, handlungsorientierte Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu bearbeiten. Hausarbeiten werden nach der zugehörigen Präsenzphase des Studienmoduls schriftlich oder digital bearbeitet und in digitaler Form eingereicht bzw. abgegeben. Hausarbeiten können als Individual- oder Kollektivprüfungsleistung konzipiert sein. In beiden Fällen erfolgt eine individuelle Bewertung der Leistungen der Studierenden. Speziell bei Kollektivprüfungsleistungen werden die Teamfähigkeit, Führungsqualitäten sowie die sozialen Interaktionen gefördert. Hausarbeiten zielen insbesondere auf die Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, kommunikative Kompetenzen, Diskussionsführung, Teamfähigkeit, Führungskompetenzen) in einem spezifischen Kontext ab.

Präsentation (PRÄ):

Bei dieser Prüfungsform analysieren die Studierenden vorgegebene Präsentationen. Die Analyseergebnisse werden von den Studierenden digital bearbeitet und eingereicht. Präsentationen dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenz und fachübergreifenden Kompetenzen.

Projektarbeit (PRO):

Projektarbeiten behandeln komplexe, praxisbasierte Aufgabenstellungen, die bearbeitet werden müssen. Projektarbeiten können als Individual- oder Kollektivprüfungsleistungen konzipiert sein. Speziell bei Kollektivprüfungsleistungen werden die Teamfähigkeit, Führungsqualitäten sowie die sozialen Interaktionen gefördert. Projektarbeiten dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. kommunikative Kompetenzen, Diskussionsführung, Teamfähigkeit, Führungskompetenzen, analytisches und vernetztes Denken). Bei kollektiven Prüfungsleistungen erfolgt eine individuelle Bewertung der Leistungen der Studierenden.

Bachelor-Thesis (TH):

Die Bachelor-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist. Durch die Komplexität der Frage- und Problemstellungen werden bei der Bachelor-Thesis die Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen sowie die fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten) gefördert.

2 Studienverlaufsplan

| Studienmodul | Semester | ECTS-Punkte | Präsenzphase (Tage)* | Prüfungsleistung |
|---|-----------|-------------|----------------------|------------------|
| Propädeutikum – Einführung in das duale Studium an der DHfPG | 1. + 2. | 5 | 2 | - |
| Wissenschaftliches Arbeiten I – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens | | 5 | 2 | - |
| Beratungs- und Servicemanagement | | 10 | 3 | KL |
| Medizinische Grundlagen | | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre I – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining | | 10 | 4 | HA |
| Fitnessmarkt | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre I – BWL, Personal, Organisation | | 10 | 3 | KL |
| insgesamt | | 60 | 20 | |
| Fitnessmanagement | 3. + 4. | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre II – Ausdauertraining | | 10 | 3 | HA |
| Ernährung I – Ernährungsphysiologische Grundlagen | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre II – Buchführung und Jahresabschluss | | 10 | 3 | KL |
| Marketing I – Grundlagen des Marketings | | 10 | 3 | KL |
| Wissenschaftliches Arbeiten II – Forschungsseminar | | 10 | 3 | PRO |
| insgesamt | 60 | 18 | | |
| Kommunikation und Präsentation | 5. + 6. | 10 | 3 | PRÄ |
| Betriebswirtschaftslehre III – Bilanzanalyse und Controlling | | 10 | 3 | HA |
| Marketing II – Fitnessmarketing | | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre III – Beweglichkeits- und Koordinationstraining | | 10 | 3 | HA |
| Trainingslehre IV – Rehabilitatives Training | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre IV – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement | | 10 | 3 | HA |
| insgesamt | | 60 | 18 | |
| Wissenschaftliches Arbeiten III – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit | 7. | 6 | 2 | - |
| Bachelor-Thesis | | 12 | - | TH |
| Interdisziplinär | | 12 | 3 | PRO |
| insgesamt | 30 | 5 | | |
| Gesamtstudium | | 210 | 61 | |

HA = Hausarbeit

KL = Klausur

PRÄ = Präsentation

PRO = Projektarbeit

TH = Thesis

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

3 Modulbeschreibungen 1. und 2. Semester

| Studienmodul | Semester | ECTS-Punkte | Präsenzphase (Tage)* | Prüfungsleistung |
|---|----------|-------------|----------------------|------------------|
| Propädeutikum – Einführung in das duale Studium an der DHfPG | 1. + 2. | 5 | 2 | - |
| Wissenschaftliches Arbeiten I – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens | | 5 | 2 | - |
| Beratungs- und Servicemanagement | | 10 | 3 | KL |
| Medizinische Grundlagen | | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre I – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining | | 10 | 4 | HA |
| Fitnessmarkt | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre I – BWL, Personal, Organisation | | 10 | 3 | KL |
| insgesamt | | | 60 | 20 |

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

HA = Hausarbeit KL = Klausur

3.1 Propädeutikum (ppd) – Einführung in das duale Studium der DHfPG

| | | |
|---|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Andrea Pieter | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 5 ECTS-Punkte/150 Stunden | davon Fernstudium: 134 Stunden | davon Präsenzphase: 16 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das duale Fernstudium gegen ein Präsenzstudium abgrenzen. • können die Berufsfelder/-chancen in ihrem jeweiligen Studiengang beschreiben. • können das pädagogische Konzept der DHfPG beschreiben. • können die Prüfungsstruktur und die Prüfungsanforderungen in ihrem Studiengang benennen und beschreiben. • können ihr Mitbestimmungsrecht als Studierende der DHfPG beschreiben und wahrnehmen. • können das hochschulinterne Learning-Management-System ILIAS anwenden. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Hochschule • Duales Studium vs. Präsenzstudium • Studienverlaufsplan • Tätigkeitsfelder Gesundheits-, Fitness- und Freizeitbranche • Kombination Studium und Ausbildung im Betrieb • Fernstudienmaterialien, Präsenzphasen und Betreuung, Prüfungsleistungen und Prüfungsanforderungen • Prüfungsstruktur • Anerkennung von Prüfungsleistungen • Lernen lernen • ILIAS Funktionen • Einführung in Excel und Word • Zeit- und Zielmanagement • Klassensprecherwahl • Berufsfelder und Chancen | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | keine | |

| | |
|----------------------------|---|
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none">• Fachbereichsübergreifendes Studienmodul zur Vorbereitung auf das duale Studium an der DHfPG• Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019). <i>Studienanleitung Bachelor-Studium</i> . Saarbrücken: DHfPG. Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019). <i>Studienordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge</i> . Saarbrücken: DHfPG. |

3.2 Wissenschaftliches Arbeiten I (wa1) - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Andrea Pieter | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 5 ECTS-Punkte/150 Stunden | davon Fernstudium: 134 Stunden | davon Präsenzphase: 16 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Basistechniken für alle folgenden Module und wissenschaftlichen Arbeiten des Studiengangs umsetzen. • können wissenschaftliche Publikationen kritisch bewerten. • können die wichtigsten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens nennen und beschreiben. • können Rahmenbedingungen des Lernprozesses optimieren und das hierfür erworbene Wissen für das eigenständige Lernen im Studiengang umsetzen. • sind in der Lage, empirische Studien in kleinerem Umfang zu recherchieren und zu bewerten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten • Charakteristika wissenschaftlicher Arbeiten • Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten • Formalkriterien in wissenschaftlichen Arbeiten • Literaturrecherche und Literaturverwertung (Quellenangaben im Text, Zitation, Literaturverzeichnis) • Plagiarismus | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik | |

| | |
|----------------------|---|
| Grundlagenliteratur: | <p>Balzer, H., Schröder, M. & Schäfer, C. (2012). <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt und Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation</i> (2. Aufl.). Herdecke: W3L.</p> <p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Brink, A. (2013). <i>Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Bünting, K.-D., Bitterlich, A. & Pospiech, U. (2006). <i>Schreiben im Studium – mit Erfolg. Ein Leitfaden</i>. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Frank, N. & Stary, J. (2011). <i>Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung</i> (16. Aufl.). Paderborn: Schöningh.</p> <p>Nünning, V. (2008). <i>Schlüsselkompetenzen: Qualifikation für Studium und Beruf</i>. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>QUANTITATIVE METHODEN 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rost, F. (2012). <i>Lern- und Arbeitstechniken für das Studium</i> (7., überarb. u. akt. Aufl.). Opladen: Leske + Budrich.</p> |
|----------------------|---|

3.3 Beratungs- und Servicemanagement (bsm)

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Besonderheiten von Dienstleistungen erläutern und ihre Konsequenzen auf die Anforderungen an Mitarbeiter in der Dienstleistungsbranche begründen. • können die Grundlagen der Kommunikation erläutern und die wesentlichen Bausteine der Kommunikation zielgerichtet und effizient im Umgang mit Interessenten und Kunden einsetzen. • sind in der Lage aktive und passive Telefonate zu differenzieren und in der Praxis zielgerichtete Telefonate für den Service und Vertrieb durchzuführen, um so die Kundenzufriedenheit zu steigern und zum Unternehmenserfolg beizutragen. • können Beratungen mit dem Ziel eines Verkaufsabschlusses, insbesondere in der Dienstleistungsbranche durchführen. • können die wesentlichen Aspekte des Servicemanagements erklären und die verschiedenen Faktoren im Service analysieren, um die Serviceleistungen des Unternehmens zu optimieren. • können das transtheoretische Modell mit seiner Bedeutung für Sport und Fitness erläutern und in der Praxis anwenden. • sind in der Lage die Funktionen der Freizeit, die ein Unternehmen erfüllen kann, zu analysieren, um so die Angebotsgestaltung darauf auszurichten. • sind in der Lage Beschwerdegründe im Unternehmen zu analysieren, um ein zielführendes Beschwerdemanagement umzusetzen. • können die relevanten Kennzahlen für das Beratungs- und Servicemanagement erheben und analysieren. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Dienstleistungsbranche: Begriffsdefinition und -abgrenzung der Dienstleistung, Wandel der Wirtschaftssektoren in Deutschland, Anforderungen an Mitarbeiter in der Dienstleistungsbranche • Grundlagen der Kommunikation: Begriffsdefinition, Wissensbausteine der Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Qualität von Kommunikation, verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation • Telefonate: passive und aktive Telefonate, kundenorientiertes Telefonieren • Beratung und Verkauf von Sport-, Fitness- und Gesundheitsdienstleistungen: Verkauf einer Dienstleistung, Beratungskompetenzen im Verkauf, Phasen des Beratungsgesprächs, Verkaufsstrategien • Servicemanagement: Bedeutung von Service und Servicemanagement, Servicekontaktpunkte, Zeit und Freizeit, Motive für Sport und Fitness, Service managen, Entwicklung und Implementierung einer Servicestrategie • Beschwerdemanagement: Bedeutung von Beschwerden, Verständnis von Beschwerden, Begriff und Ziele des Beschwerdemanagements, Beschwerdemanagementprozess, persönliche Beschwerden vor Ort, negatives Feedback im Internet | |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlen für das Beratungs- und Servicemanagement: Wesen von Kennzahlen, Bildung und Einsatz von relevanten Kennzahlen, ausgewählte Kennzahlen im Beratungs- und Servicemanagement |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 60 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung |
| Grundlagenliteratur: | <p>Backwinkel, H. & Sturtz, P. (2018). <i>Telefonieren: Professionelle Gesprächstechniken</i>. (5. Aufl.). München: Haufe.</p> <p>Birkenbihl, V. F. (2018). <i>Kommunikationstraining. Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten</i> (38. Aufl.). München: MVG.</p> <p>Bruhn, M. (2020). <i>Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Methoden</i> (12., aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.</p> <p>Haller, S. & Wissing, C. (2022). <i>Dienstleistungsmanagement. Grundlagen – Konzepte – Instrumente</i> (9., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Hofbauer, G. & Hellwig, C. (2016). <i>Professionelles Vertriebsmanagement. Der prozessorientierte Ansatz aus Anbieter- und Beschaffersicht</i>. Erlangen: Publicis.</p> <p>Kühnapfel, J. B. (2021). <i>Vertriebskennzahlen. Kennzahlen und Kennzahlensysteme für das Vertriebsmanagement</i> (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Limbeck, M. (2023). <i>DAS NEUE HARDESELLING. Verkaufen heißt verkaufen - so kommen sie zum abschluss</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Magerhans, A. & Engelhardt, J.-F. (2023). <i>Kundenzufriedenheit klipp & klar</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Oetzel, S. & Luppold, A. (2023). <i>33 Phänomene der Kaufentscheidung. Kundenverhalten besser verstehen – Wissen und Inspiration</i>. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Scheed, B. & Scherer, P. (2023). <i>Strategisches Vertriebsmanagement. Methoden für den systematischen B2B-Vertrieb im digitalen Zeitalter</i> (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Stauss, B. & Seidel, W. (2023). <i>Beschwerdemanagement. Unzufriedene Kunden als profitable Zielgruppe</i> (6., aktualisierte Aufl.). München: Hanser.</p> |

3.4 Medizinische Grundlagen (mg)

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Christoph Eifler | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben fachwissenschaftliche und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. • können Trainingsübungen im Sport hinsichtlich der beanspruchten arthromuskulären Strukturen auf der Basis ihres fachtheoretischen Wissens zur Anatomie und Physiologie des aktiven und passiven Bewegungssystems analysieren, um in der Trainingspraxis zielorientiert geeignete Trainingsübungen für die Trainingsplanung auszuwählen. • sind in der Lage, Belastungsformen im Sport hinsichtlich Beanspruchung des Herz-Kreislauf- und Atmungssystem auf der Basis ihres fachtheoretischen Wissens zur Anatomie und Physiologie zu analysieren, um in der Trainingspraxis zielorientiert geeignete Belastungsformen für das Herz-Kreislauf-Training auszuwählen. • können die neuromuskulären Wirkungsmechanismen beim Zustandekommen von willkürlichen und unwillkürlichen Bewegungen sowie bei vegetativen Mechanismen durch ihr fachtheoretisches Wissen zum Nervensystem erläutern, um auf der Basis dieses Wissens geeignete Maßnahmen zur Steuerung des motorischen Lernens ableiten zu können. • können die physiologischen Wirkungsmechanismen des endokrinen Systems beschreiben, um auf der Basis dieses Wissen sportliche Belastungen hinsichtlich hormoneller Wirkungen sowie pathogene endokrine Mechanismen am Entstehen von Krankheiten zu beurteilen. • können die Wirkungsmechanismen zur Auslösung trainingsinduzierter Adaptationen an den verschiedenen Organsystemen des Körpers erklären, um auf der Basis dieses Wissens zielorientiert geeignete Trainingsinterventionen für ihre Klienten zu planen. • sind in der Lage, Belastungen im Sport hinsichtlich der Wege der Energiebereitstellung auf der Basis ihres fachtheoretischen Wissens zum Energiestoffwechsel zu analysieren, um in der Trainingspraxis Belastungen zielorientiert zu steuern. • können die Wirkungsmechanismen zur Temperaturregulation darstellen, um auf der Basis dieses Wissens den Einfluss körperlicher Aktivität auf die Temperaturregulation zu erklären. • können die Merkmale der spezifischen Entwicklung erläutern, um auf der Basis dieses Wissens geschlechts- und altersspezifische Merkmale bei der Planung von Trainingsprogrammen zu berücksichtigen. • können die Pathophysiologie relevanter internistischer und orthopädischer Erkrankungen erläutern, um auf der Basis dieses Wissens Risikoprofile zu erstellen und zielorientiert geeignete primär-, sekundär- und tertiärpräventive Trainingsinterventionen für ihre Klienten zu planen. | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Themengebiet entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. |
| Studieninhalte: | <p>Medizin (6 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomische Nomenklatur • Allgemeine Zellehre und Gewebelehre (Histologie) • Anatomie und Physiologie des Bewegungssystems • Funktionelle Anatomie der wichtigsten Muskel-Gelenk-Systeme • Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems • Anatomie und Physiologie des Atmungssystems • Anatomie und Physiologie des Nervensystems • Bedeutung und Funktion von Hormonen und Enzymen • Grundlagen des Energiestoffwechsels • Temperaturregulation • Merkmale der spezifischen Entwicklung <p>Pathologie/Pathophysiologie (4 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie ausgewählter internistischer Risikofaktoren/Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> - Diabetes mellitus - Arterielle Hypertonie - Koronare Herzkrankheit (KHK), - Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD) |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 60 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes naturwissenschaftliches Studienmodul zur Vorbereitung auf die trainings- und bewegungswissenschaftlichen sowie gesundheitswissenschaftlichen Studieninhalte des Studiengangs • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | Graf, C. (2012). <i>Lehrbuch Sportmedizin. Basiswissen, präventive, therapeutische und besondere Aspekte</i> . Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. |

- Graf, C. (2013). *Sport- und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten: Lehrbuch für Sportlehrer, Übungsleiter, Physiotherapeuten und Sport-mediziner* (4. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte Verlag.
- Hollmann, W. & Strüder, H. K. (2009). *Sportmedizin. Grundlagen von körperlicher Aktivität, Training und Präventivmedizin* (5. Aufl.). Stuttgart: Schattauer.
- Raschka, C. & Nitsche, L. (2016). *Praktische Sportmedizin*. Stuttgart: Thieme.
- Rauber, A. & Kopsch, F. (2003). *Anatomie des Menschen. Band I – Bewegungsapparat* (3. Aufl.). Stuttgart: Thieme.
- Schünke, M., Schulte, E., Schumacher, U., Voll, M. & Wesker, K. (2004). *Prometheus – Lernatlas der Anatomie*. Stuttgart: Thieme.
- Schwegler, J. S. & Lucius, R. (2016). *Der Mensch – Anatomie und Physiologie* (6. Aufl.). Stuttgart: Thieme.
- Speckmann, E.-J. & Wittkoeski, W. (2015). *Handbuch Anatomie. Bau und Funktion des menschlichen Körpers*. München: Ullmann.
- Tittel, K. (1994). *Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen*. München: Urban & Fischer.
- Vaupel, P., Schaible, H.-G. & Mutschler, E. (2015). *Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen* (7. Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

3.5 Trainingslehre I (t1) – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Christoph Eifler | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 268 Stunden | davon Präsenzphase: 32 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können die übergeordneten Prinzipien der Trainingslehre in der Krafttrainingspraxis anwenden, um dadurch die Effektivität und die Effizienz der Trainingsmaßnahmen zu optimieren. können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Krafttraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. sind in der Lage, geeignete sportmotorische Verfahren der Krafttestung auszuwählen, diese in der Praxis umzusetzen und die Testergebnisse zu interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die Kraftleistung mit Referenzwerten zu vergleichen und geeignete Belastungsintensitäten abzuleiten. sind in der Lage, geeignete Krafttrainingsmethoden für ihre Klienten auszuwählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umzusetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. können aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige periodisierte Trainingspläne für das Krafttraining erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. sind in der Lage, Krafttrainingsübungen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten zu analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Krafttrainingsplanung zu treffen. können Übungsunterweisungen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Krafttrainingsübungen zu ermöglichen. können Fehler bei der Ausführung von Krafttrainingsübungen korrigieren, um ihren Klienten ein sicheres und effektives Krafttraining zu ermöglichen. sind in der Lage, Krafttrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen zu planen, diese in der Praxis umzusetzen und die Trainingseffekte zu evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Trainingspraxis abzuleiten. können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen abzuleiten. können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Krafttrainings entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. | |

| | |
|------------------------|---|
| <p>Studieninhalte:</p> | <p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Trainingslehre • Trainingssteuerung im Fitness- und Gesundheitssport • Aufbau einer Trainingseinheit • Erscheinungsformen/Einflussfaktoren der motorischen Fähigkeit Kraft • Biomechanische Grundlagen des Krafttrainings • Ausgewählte Verfahren der Kraftdiagnostik • Trainingsplanung und Periodisierung im Krafttraining • Trainingsdurchführung im Krafttraining • Geschlechts- und altersspezifische Aspekte des Krafttrainings <p>Medizin (0,5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle, neuromuskuläre, hormonelle und kardiovaskuläre Anpassungsprozesse durch Krafttraining • Gesundheitsförderliche Effekte eines Krafttrainings • Analyse von Krafttrainingsübungen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten <p>Pathologie/Pathophysiologie (0,5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krafttraining mit internistischen Risikogruppen (Typ 2 Diabetes, arterielle Hypertonie, Fettstoffwechselstörungen) • Krafttraining mit orthopädischen Risikogruppen (Low back pain, Osteoporose) <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Übungsunterweisung im Krafttraining • Analyse von Krafttrainingsübungen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl • Methodische Übungsreihen, Fehlerkorrekturen, Hilfestellungen im Krafttraining • Kundenmotivation und Bindung an sportliche Aktivität im Krafttraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Krafttraining (2 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Testverfahren, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Krafttraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer- Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung der Krafttestverfahren und Ableitung geeigneter Trainingsintensitäten - Eigenrealisation und Anleitung der Krafttrainingsmethoden <p>Grundlagen Gesundheitsförderung und Prävention (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit – Begriffsbestimmung und Definitionsansätze • Prävention – Gesunderhaltung und Krankheitsvorbeugung • Risikofaktorenmodell • Gesundheitssport |
| <p>Studienform:</p> | <p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p> |

| | |
|--|--|
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 4 Tage bzw. 32 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnessstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>Baechele, T. R. & Earle, R. W. (2008). <i>Essentials of strength training and conditioning</i> (3. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Eifler, C. (2017). <i>Intensitätssteuerung im fitnessorientierten Krafttraining – Eine empirische Studie</i>. Marburg: Tectum.</p> <p>Freiwald, J. & Greiwing, A. (2016). <i>Optimales Krafttraining. Sport – Rehabilitation – Prävention</i>. Balingen: Spitta.</p> <p>Fröhlich, M., Links, L. & Pieter, A. (2012). Effekte des Krafttrainings. Eine metaanalytische Betrachtung. <i>Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin und Sporttraumatologie</i>, 60 (1), 14-20.</p> <p>Gießing, J., Fröhlich, M. & Preuss, P. (2005). <i>Current results of strength training research</i>. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gießing, J. & M. Fröhlich, M. (2008). <i>Current results of strength training research</i> (vol. 2). A multi-perspective approach. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gießing, J., Fröhlich, M. & Rößler, R. (2012). <i>Current results of strength training research</i> (vol. 3). Various aspects on fitness and performance. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gottlob, A. (2013). <i>Differenziertes Krafttraining – mit Schwerpunkt Wirbelsäule</i> (4. Aufl.). München: Urban & Fischer.</p> <p>Hottenrot, K. & Neumann, G. (2016). <i>Trainingswissenschaft: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kraemer, W. J. (2014). <i>Designing resistance training programs</i> (4. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Ratamess, N. A., Alvar, B. A., Evetoch, T. K., et al. (2009). ACSM position stand. Progression models in resistance training for healthy adults. <i>Medicine and Science in Sports and Exercise</i>, 41 (3), 687-708.</p> |

3.6 Fitnessmarkt (fimt)

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, über die wesentlichen Markt- und Branchendaten des Fitnessmarktes zu diskutieren. • können die Strukturen des Fitnessmarktes erläutern und dabei die jeweils wichtigsten Institutionen benennen. • sind in der Lage das Ecosystem der Fitnessbranche darzustellen und dessen Wettbewerbskräfte zu vergleichen. • können aktuelle und bisherige Entwicklungen im Fitnessmarkt beschreiben und herausfinden, wie damit idealerweise umgegangen wird. • können die wichtigsten Grundlagen zu der DIN EN 17229 und DIN 33961 erklären und sind in der Lage die Forderungen der Zertifizierung nach DIN EN 17229 und DIN 33961 anzuwenden. • können problemorientiert Denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen über die Fitnessbranche: Entwicklung, Branchendaten, Bedeutung in der Gesellschaft • Grundlagen über den Fitnessmarkt im deutschsprachigen Raum: Fitness-Studios, Verbände, Fitnessindustrie, Unternehmensberatungen, Ausbildungen, Zertifizierungen, Kongresse und Events, Medien der Fitnessbranche • Grundlagen über das Fitness-Ecosystem: Erweiterte Fitnessbranche, Konzepte innerhalb von Fitness-Studios, Personal-Training, Home-Fitness, Digitalisierung, Branchenexperten • Ausblick über Trends und die Fitnessbranche im Wandel | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung | |

| | |
|-------------------------------------|---|
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Fitnesstraining • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt "Management" B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>BSA-Zert (2020). <i>Zertifizierung für Fitnessstudios</i>. Online verfügbar unter https://www.bsa-zert.de/dienstleistungszertifizierung/zertifizierung-fuer-fitnessstudios/, zuletzt geprüft am 03.08.2020.</p> <p>Deloitte (2019): European Health & Fitness Market. Unter Mitarbeit von H. Rutgers und K. Hollasch. Hg. v. EuropeActive.</p> <p>Deutsches Institut für Normung e. V. (2013). Qualität im Fitness-Studio. Online verfügbar unter https://www.din.de/de/din-und-seine-partner/presse/mitteilungen/qualitaet-im-fitness-studio-97346, zuletzt geprüft am 03.08.2020.</p> <p>DIN 33961-1 (2015). <i>Fitness-Studio - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb - Teil 1: Grundlegende Anforderungen</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DIN 33961-2 (2015). <i>Fitness-Studio - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb - Teil 2: Gerätegestütztes Herz- und Kreislauftraining</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DIN 33961-3 (2015). <i>Fitness-Studio - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb - Teil 3: Gruppentraining</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DIN 33961-4 (2015). <i>Fitness-Studio - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb - Teil 4: Gerätegestütztes Krafttraining</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DIN 33961-5 (2019). <i>Fitness-Studio - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb. Teil 5: Elektromyostimulationstraining (EMS-Training)</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DIN EN 17229 (2019). <i>Fitness-Studios - Anforderungen an Studioausstattung und -betrieb - Operative und betriebliche Anforderungen</i>. Berlin: Beuth.</p> <p>DSSV Arbeitgeberverband Deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen. (2021). <i>Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2021</i>. Hamburg.</p> <p>DSSV Arbeitgeberverband Deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen. (2022). <i>Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2022</i>. Hamburg.</p> <p>fitness MANAGEMENT International (2020): fitness MANAGEMENT International. Online verfügbar unter http://www.fitnessmanagement.de, zuletzt geprüft am 03.08.2020.</p> <p>IHRSA (2019): The 2019 IHRSA Global Report. The state of the health club industry. Online verfügbar unter https://www.ihrsa.org/publications/the-2019-ihrsa-global-report, zuletzt geprüft am 03.08.2020.</p> |

3.7 Betriebswirtschaftslehre I (bwl1) – BWL, Personal, Organisation

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die wesentlichen volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu beschreiben sowie volkswirtschaftliche Rahmendbedingungen und entsprechende betriebliche Entscheidungen zu differenzieren und zu beurteilen. • können praxisrelevante juristische Problemstellungen einschätzen sowie Handlungsentscheidungen treffen, um entsprechende Schritte einzuleiten bzw. jeweils einschlägige Stellen/Personen zu konsultieren. • können die wesentlichen Fragestellungen im Rahmen der Unternehmensführung skizzieren sowie den betrieblichen Managementprozess anwenden. • sind in der Lage, grundlegende unternehmerische Entscheidungen im Rahmen der Themenfelder „Unternehmensführung“, „Organisation“ sowie „Personalmanagement“ zu treffen, zu überprüfen und zu beurteilen. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Grundlage des Wirtschaftens, Träger der Wirtschaft, Marktformen und Marktbeziehungen, volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Preistheorie, gesamtwirtschaftliche Betrachtung, Wirtschaftspolitik • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Ansätze der Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren, güter- und finanzwirtschaftlicher Umsatzprozess, • Grundlagen des Rechts: Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung, Bürgerliches Recht AT • Grundlagen der Unternehmensführung: Ebenen und Prozess der Unternehmensführung, Zielsetzung, Planung, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle, Information, Koordination • Grundlagen der Organisation: Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation • Grundlagen des Personalmanagement: Ebenen und Felder im Personalmanagement, arbeitsrechtliche Grundlagen für das Personalmanagement, Personalmanagementfelder | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Bea, F. & Haas, J. (2017). <i>Strategisches Management</i> (9. Aufl.). Stuttgart: UTB.</p> <p>Berthel, J. (2017). <i>Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</i> (11. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Jung, H. (2017). <i>Personalwirtschaft</i> (10. Aufl.). Berlin: De Gruyter.</p> <p>Klunzinger, E. (2013). <i>Einführung in das Bürgerliche Recht</i> (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Mankiw, G. & Taylor M. P. (2016). <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i> (6. Aufl.) Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Olfert, K. (2015). <i>Organisation</i>. (17. Aufl.). Ludwigshafen: Kiehl.</p> <p>Olfert, K. & Rahn, H.-J. (2013). <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i> (11. Aufl.). Herne: Kiehl.</p> <p>Pindyck, R. & Rubinfeld, D. (2015). <i>Mikroökonomie</i> (8. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Scholz, C. (2013). <i>Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltens-theoretische Grundlagen</i> (6. Aufl.) München: Vahlen.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p> |

4 Modulbeschreibungen 3. und 4. Semester

| Studienmodul | Semester | ECTS-Punkte | Präsenzphase (Tage)* | Prüfungsleistung |
|---|----------|-------------|----------------------|------------------|
| Fitnessmanagement | 3.+4. | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre II – Ausdauertraining | | 10 | 3 | HA |
| Ernährung I – Ernährungsphysiologische Grundlagen | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre II – Buchführung und Jahresabschluss | | 10 | 3 | KL |
| Marketing I – Grundlagen des Marketings | | 10 | 3 | KL |
| Wissenschaftliches Arbeiten II – Forschungsseminar | | 10 | 3 | PRO |
| insgesamt | | 60 | 18 | |

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

| | | |
|-----------------|--------------|---------------------|
| HA = Hausarbeit | KL = Klausur | PRO = Projektarbeit |
|-----------------|--------------|---------------------|

4.1 Fitnessmanagement (fim)

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Ausbildung: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das aktuelle Verständnis von Führung diskutieren. • können verschiedene Führungsstile und -mittel diskutieren und entscheiden, welcher Führungsstil in verschiedenen Situationen angebracht ist. • sind in der Lage, Mitarbeitern Feedback zu geben und Performance Dialoge zu führen. • können gegenwärtige Teams hinsichtlich der Optimierung von Teamstrukturen analysieren. • sind in der Lage, Service- und Dienstleistungsgedanken im Sinne der Kundenzufriedenheit und des Customer Relationship Managements zu erfassen und in konkrete Handlungsmaxime zu überführen. • können eine Vertriebsorganisation zielfokussiert analysieren und optimieren. • können eine Vertriebsstrategie in Bezug auf die Unternehmensziele formulieren und implementieren. • sind in der Lage, ein Vertriebscontrolling zu planen, anzuwenden und basierend auf dem vorliegenden Zahlenmaterial geeignete Strategien abzuleiten. • können branchenspezifische juristische Problemstellungen einschätzen sowie mit der Unterstützung einschlägiger Experten entsprechende Handlungsentscheidungen treffen. • sind in der Lage, die Besonderheiten des Managements verschiedener Unternehmensbereiche einer Fitnessanlage zu differenzieren. • können die spezifischen Anforderungen an das Facility Management einer Fitnessanlage bewerten und in unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Personalmanagement: Personalmanagementfelder, Grundlagen der Personalführung und Führung im Dienstleistungsbereich, Führungsstile, Führungstechniken, Führungsmittel • Teammanagement: Merkmale eines Teams, Teamstruktur, Teamentwicklung, Teamführung, Konfliktmanagement • Vertriebsmanagement: Vertriebspolitik, Vertriebsprozess, Vertriebskonzepte und -wege, Vertriebsorganisation, Vertriebscontrolling • Customer Relationship Management: Kundenorientierung, Produkt- und Dienstleistungsqualität, Kundenzufriedenheit, Kundenbindung, Kundenwert • Bereichsmanagement: Management der Trainingsfläche, Kursmanagement • Rechtliche Besonderheiten in der Fitnessbranche: Fitness-Studiovertrag (AGG, Widerspruch, Kündigung), Gutscheine, Haftung, Verletzung des Persönlichkeitsrechts, DSGVO, • Facility Management von Fitnessanlagen: Gebäudemanagement, Flächenmanagement | |

| | |
|--|---|
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (vor Ort und/oder digital; Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Bär-Sieber, M., Krumm, R. & Wiehle, H. (2015). <i>Unternehmen verstehen, gestalten, verändern: Das Graves-Value-System in der Praxis</i>. (3. Aufl.) Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Berthel, J. & Becker F. G. (2022). <i>Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</i> (12. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Brox, H. & Henssler, M. (2020). <i>Handelsrecht</i> (23. Aufl.). München: Beck</p> <p>Bruhn, M. & Hadwich, K. (2017). <i>Produkt- und Servicemanagement</i> (2. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>DSSV Arbeitgeberverband Deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen. (2022). <i>Eckdaten der deutschen Fitness-Wirtschaft 2022</i>. Hamburg: DSSV.</p> <p>Haeske, U. (2010). <i>Kommunikation mit Kunden</i> (3. Aufl.). Berlin: Cornelsen.</p> <p>Hofbauer, G. & Purle, E. (2022). <i>Professionelles Vertriebsmanagement. Der prozessorientierte Ansatz aus Anbieter- und Beschaffersicht</i>. (5. Aufl.). Erlangen: Publicis.</p> <p>Jung, H. (2017). <i>Personalwirtschaft</i> (10. Aufl.). Berlin: De Gruyter.</p> <p>Klunzinger, E. (2019). <i>Einführung in das Bürgerliche Recht</i> (17. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Krimmling, J. (2017). <i>Facility Management: Strukturen und methodische Instrumente</i>. (5. Aufl.). Stuttgart: Fraunhofer IRB.</p> <p>Malik, F. (2019). <i>Führen Leisten Leben. Wirksames Management für eine neue Welt</i> (durchgesehene und erweiterte Neuauflage). Frankfurt und New York: Campus.</p> <p>Middelkamp, J., Wolfhagen, P. & Steenbergen, J. (2013). <i>Kundenbindung in Fitnessclubs</i>. Njimegen: BlackBoxPublishers.</p> <p>Middelkamp, J. & Ruttgers, H. (2017). <i>Customer Engagement and Experience in the Fitness Sector</i>. Den Bosch: BlackBoxPublishers.</p> <p>Scholz, C. (2014). <i>Generation Z. Wie sie tickt, was sie verändert und wie sie uns alle ansteckt</i>. Weinheim: Wiley-VCH.</p> <p>Scholz, C. & Scholz, T. M. (2019). <i>Grundzüge des Personalmanagements</i> (3., komplett überarbeitete Auflage). München: Vahlen.</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>Sprenger, R. (2014). <i>Mythos Motivation</i> (20. Aufl.). Frankfurt/Main: Campus.</p> <p>Stauss, B. & Seidel, W. (2014). <i>Beschwerdemanagement</i>. (5. Aufl.) München: Hanser.</p> <p>Stotz, W. (2007). <i>Employee Relationship Management</i>. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> |
|--|--|

4.2 Trainingslehre II (t2) –Ausdauertraining

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Christoph Eifler | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. • können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Ausdauertraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. • können geeignete Verfahren der Ausdauerleistung auswählen, diese in der Praxis umsetzen und die Testergebnisse interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die Ausdauerleistung mit Referenzwerten zu vergleichen und geeignete Belastungsintensitäten abzuleiten. • können mit ihren Klienten realistische und quantifizierbare Trainingsziele definieren, um eine Motivationsgrundlage für das Training zu schaffen. • sind in der Lage, geeignete Ausdauertrainingsmethoden für ihre Klienten auszuwählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umzusetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. • können die verschiedenen Trainingsbereiche des Ausdauertrainings berücksichtigen, um ihre Kunden entsprechend ihres Leistungs- und Gesundheitslevels zu belasten. • sind in der Lage, aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige Trainingspläne für das Ausdauertraining zu erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. • können Bewegungsformen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Ausdauertrainingsplanung zu treffen. • können Bewegungsinstruktionen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Bewegungsformen zu ermöglichen. • können Ausdauertrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen planen, diese in der Praxis umsetzen und die Trainingseffekte evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Ausdauertrainingspraxis abzuleiten. • können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen im Kontext des Ausdauertrainings abzuleiten. • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Ausdauertrainings entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. | |

| | |
|-----------------------------------|---|
| <p>Studieninhalte:</p> | <p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die motorischen Fähigkeiten Ausdauer (Arten, Einflussfaktoren) • Trainingssteuerung im Ausdauertraining • Leistungsdiagnostik – ausgewählte Ausdauertests • Belastungsformen im Ausdauertraining • Trainingsplanung und Belastungssteuerung im Ausdauertraining <p>Medizin (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsinduzierte physiologische Anpassungsprozesse durch Ausdauertraining • Analyse von Bewegungsformen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl in der Ausdauertrainingsplanung • Ausdauertrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen <p>Pathologie/Pathophysiologie (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining bei internistischen Erkrankungen (Adipositas, Fettstoffwechselstörungen, arterieller Hypertonie, Typ 2 Diabetes, COPD) • Ausdauertraining bei orthopädischen Erkrankungen Arthrose, chronische Polyarthrit, Osteoporose, Low back pain <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Unterweisung in die Belastungsformen im Ausdauertraining • Analyse von Bewegungsformen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Auswahl in der Ausdauertrainingsplanung • Kundenmotivation und Bindung an die sportliche Aktivität im Ausdauertraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Ausdauertraining (2 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Ausdauerestverfahren, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Ausdauertraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer- Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung relevanter Ausdauerestverfahren und Ableitung geeigneter Trainingsintensitäten - Eigenrealisation und Anleitung zielgruppenspezifischer Belastungsformen - Eigenrealisation und Anleitung der Ausdauertrainingsmethoden |
| <p>Studienform:</p> | <p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p> |
| <p>Art der Lehrveranstaltung:</p> | <p>Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4)</p> |
| <p>Lernformen:</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) Bearbeitungszeit: 2 Wochen |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Training“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>American College of Sports Medicine – ACSM (2013). <i>ACSM’s guidelines for exercise testing and prescription</i> (9. ed.). Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.</p> <p>Eisenhut, A. & Zintl, F. (2013). <i>Ausdauertraining. Grundlagen – Methoden – Trainingssteuerung</i> (8. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Grosser, M. Starischka, S. & Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining</i> (11. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Hottenrot, K. (2006). <i>Trainingskontrolle mit Herzfrequenz-Messgeräten</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Hottenrot, K. & Neumann, G. (2010). <i>Methodik des Ausdauertrainings. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport</i> (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Hydren, J. R. & Cohen, B. S. (2015). Brief review: Current scientific evidence for a polarized cardiovascular endurance training model. <i>Journal of Strength and Conditioning Research</i>, 29 (12), 3523-3530.</p> <p>Marquardt, M. (2017). <i>Die Laufbibel</i> (17. Auflage). Hamburg: spomedis.</p> <p>Muster, M., Zielinski, R. & Meyer, K. (2006). <i>Bewegung und Gesundheit: Gesicherte Effekte von körperlicher Aktivität und Ausdauertraining</i>. Darmstadt: Steinkopff.</p> <p>Neumann, G., Pfützner, A. & Berbalk, A. (2013). <i>Optimiertes Ausdauertraining</i> (7. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>NSCA & Reuter, B. (2012). <i>Developing endurance</i>. Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Reim, F. (2001). <i>Kardiopulmonale, metabolische und subjektive Beanspruchung beim gesundheitsorientierten Ausdauertraining an unterschiedlichen Indoor-Cardiogeräten</i>. Aachen: Shaker.</p> <p>Rost, R. (2005). <i>Sport und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten</i> (3. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.</p> |

4.3 Ernährung I (e1) – Ernährungsphysiologische Grundlagen

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Dietmar Luppá | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können grundlegende Kenntnisse zum Verdauungssystem und zu Energiebereitstellungsprozessen erklären. können Grundlagen zum Kohlenhydrat-, Lipid- und Proteinstoffwechsel sowie zu Mikronährstoffen beschreiben. sind in der Lage, allgemeine und sportartspezifische Ernährung, Ernährungs- und Kostgestaltung in der Gewichtsreduktion sowie verschiedene Ernährungsformen anzuwenden. können die Zweckmäßigkeit ausgewählter Nahrungsergänzungen erkennen. können präventive Ernährungsempfehlungen bei verschiedenen Stoffwechselerkrankungen erläutern. sind in der Lage, anthropometrische Daten zu beurteilen und den theoretischen individuellen Energiebedarf unterschiedlicher Personen zu berechnen. können den individuellen Flüssigkeitsbedarf verschiedener Personen bestimmen. sind in der Lage, die Vor- und Nachteile verschiedener Ernährungsformen abzuleiten. können Ernährungsprotokolle analysieren und Ernährungsfehler aufdecken. sind in der Lage, sinnvolle und evidenzbasierte Ernährungsstrategien bei unterschiedlichen Zielsetzungen zu erklären. können problemorientiert Denken sowie Lösungsstrategien entwickeln (individuell sowie im Kollektiv). sind in der Lage, Lösungsansätze zu präsentieren. können argumentieren und Diskussionen auf der Basis evidenzbasierter Daten im Fachgebiet führen. | |
| Studieninhalte: | <p>Ernährung (10 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ernährungsphysiologische Grundlagen Makronährstoffe und Mikronährstoffe Wasser und Wasserhaushalt Bestimmung und Bewertung der Körperzusammensetzung Ernährungsstrategien zur Gewichtsreduktion Übergewicht, Adipositas und Folgeerkrankungen sowie präventive Ernährungsempfehlungen Grundlagen der Sporternährung Übersicht über verschiedene Ernährungsformen | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Nahrungsergänzungen im Sport • aktuelle Ernährungstrends |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ernährungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Ernährung“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>Allison, D. B. & Baskin, M. L. (Hrsg.). (2009). <i>Handbook of assessment methods for eating behaviors and weight-related problems. Measures, theory, and research</i> (2nd ed). Los Angeles: Sage Publications.</p> <p>Daniel, H. & Wenzel, U. (2014). Energiebilanz und Ernährungszustand. In P. C. Heinrich, M. Müller & L. Graeve (Hrsg.), <i>Biochemie und Pathobiochemie</i> (9. Aufl., S. 687–695). Heidelberg: Springer.</p> <p>Deutsche Adipositas Gesellschaft e.V. (2014). <i>Interdisziplinäre Leitlinie der Qualität S3 zur „Prävention und Therapie der Adipositas“</i>. (2.Aufl.). Verfügbar unter http://www.adipositas-gesellschaft.de/fileadmin/PDF/Leitlinien/_S3_Adipositas_Praevention_Therapie_2014.pdf</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE), Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (SGE) & Schweizerische Vereinigung für Ernährung (SVE). (2016). <i>Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr</i> (2.Aufl., 2. aktualisierte Ausgabe). Neustadt an der Weinstraße: Neuer Umschau Buchverlag.</p> <p>Dinu, M., Pagliai, G., Casini, A. & Sofi, F. (2018). Mediterranean diet and multiple health outcomes: an umbrella review of meta-analyses of observational studies and randomised trials. <i>European journal of clinical nutrition</i>, 72 (1), 30–43.</p> <p>Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2015). <i>Ernährung des Menschen</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Eugen Ulmer.</p> <p>Fernández-Alvira, J. M., Börnhorst, C., Bammann, K., Gwozdz, W., Krogh, V., Hebestreit, A. et al. (2015). Prospective associations between socio-economic status and dietary patterns in European children: the Identification and Prevention of Dietary- and Lifestyle-induced Health Effects in Children and Infants (IDEFICS) Study. <i>The British Journal of Nutrition</i>, 113 (3), 517–525.</p> <p>Hall, K. D., Ayuketah, A., Brychta, R., Cai, H., Cassimatis, T., Chen, K. Y. et al. (2019). Ultra-Processed Diets cause Excess Calorie Intake and Weight gain:</p> |

An Inpatient Randomized Controlled Trial of Ad libitum Food Intake. *Cell Metabolism*, 30, 1–11.

Mulders, R. J., Git, K. C., Schéle, E., Dickson, S. L., Sanz, Y. & Adan, R. A. (2018). Microbiota in obesity: interactions with endocrine, immune and central nervous systems. *Obesity reviews : an official journal of the International Association for the Study of Obesity*, 19 (4), 435–451.

Murray, K., Placidi, E., Schuring, E. A., Hoad, C. L., Koppenol, W., Arnaudov, L. N. et al. (2015). Aerated drinks increase gastric volume and reduce appetite as assessed by MRI: a randomized, balanced, crossover trial. *The American journal of clinical nutrition*, 101 (2), 270–278.

Willett, W. (2013). *Nutritional epidemiology* (3rd ed). Oxford: Oxford University Press.

4.4 Betriebswirtschaftslehre II (bwl2) – Buchführung und Jahresabschluss

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, praxisrelevante juristische Problemstellungen in den Rechtsgebieten von Handels-, Schuld- und Sachenrecht sowie des Verbraucherschutzes einzuschätzen, um Entscheidungen zum Ergreifen entsprechender Schritte bzw. zur Konsultation der jeweils einschlägigen Stellen/Personen abzuleiten. • können die Systematik der Buchführung sowie die Aufstellung eines Jahresabschlusses nach HGB erläutern und sind in der Lage, eine ordnungsgemäße Durchführung der Buchführung bzw. Aufstellung des Jahresabschlusses zu überprüfen. • können steuerliche Sachverhalte einschätzen und ihr Fachwissen nutzen, um einschlägige Steuern zu berechnen. • können eine ordnungsgemäße Steuerermittlung kontrollieren. • sind in der Lage, sich mit einschlägigen Fachvertretern bspw. Steuerberater zu Themen der Buchführung, Jahresabschluss und Steuern auf Augenhöhe auszutauschen und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können problemorientiert Denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bürgerlichen Rechts: Allgemeines Schuldrecht, Vertragsarten, Sachenrecht, Verbraucherschutz • Grundlagen des Handelsrechts: Kaufmannseigenschaft, Firma, Handelsregister, Hilfspersonen des Kaufmanns, Grundlagen zum Insolvenzrecht • Grundlagen des Rechnungswesens sowie dessen Teilgebiete • Externes Rechnungswesen: rechtliche Grundlagen der Buchführung und des Jahresabschlusses, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung, Inventur und Inventar, Grundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses und zur Durchführung der Buchführung, internationale Rechnungslegung • Steuerliche Grundlagen: steuerliche Gewinnermittlung, verschiedene Steuerarten, Verwaltungsakt und Steuerbescheid, Pflichten des Steuerbürgers, Betriebsprüfung | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele, S. (2017). <i>Bilanzen</i> (14. Aufl.). Düsseldorf: Idw.</p> <p>Bieg, H. & Kußmaul, H. (2012). <i>Externes Rechnungswesen</i> (6. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Brox, H. & Henssler, M. (2016). <i>Handelsrecht</i> (22. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Coenenberg, A., Haller, A. & Schultze, W. (2016). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i> (24. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Coenenberg, A. G., Haller, A., Mattner, G. & Schultze, W. (2016). <i>Einführung in das Rechnungswesen</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Domschke, W. & Scholl, A. (2008). <i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht</i>. (4. Aufl). Berlin: Springer.</p> <p>Jakob, W. (2009). <i>Umsatzsteuer</i> (4. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Jakob, W. (2008). <i>Einkommenssteuer</i> (4. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Klunzinger, E. (2013). <i>Einführung in das Bürgerliche Recht</i>. (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Klunzinger, E. (2011). <i>Grundzüge des Handelsrechts</i> (14. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kußmaul, H. (2013). <i>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</i>. (7. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Prütting, H. (2017). <i>Sachenrecht</i>. (36. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Tipke, K., & Lang, J. (2015). <i>Steuerrecht</i> (22. Aufl.). Köln: Dr. Otto Schmidt.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2016). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (26. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Wöhe, G. & Kußmaul, H. (2015). <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i>. (9. Aufl.) München: Vahlen.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2023). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (28. Aufl.). München: Vahlen.</p> |

4.5 Marketing I (ma1) – Grundlagen des Marketings

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Prozess der Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der Marketingaktivitäten zu beschreiben. • können ausgewählte Erklärungsansätze des Käuferverhaltens darstellen und die Entstehung einer Nachfrage beschreiben sowie Ansatzpunkte für gezielte Marketingmaßnahmen daraus ableiten. • sind in der Lage, verschiedene Marketingstrategien zu differenzieren und deren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen. • sind in der Lage, im Rahmen des zielgruppenorientierten Marketings Marktsegmentierungen durchzuführen und unterschiedliche Zielgruppen, den Zielmarkt sowie die Positionierung eines Unternehmens am Markt zu bestimmen. • können zwischen unterschiedlichen Arten von Kooperationen differenzieren und Schlussfolgerungen ziehen, welche der Möglichkeiten am besten zu den Unternehmenszielen passen. • sind in der Lage, Pläne für den optimalen Marketing-Mix und für die Gestaltung ausgewählter Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln, indem sie die verschiedenen marketingpolitischen Instrumente situationspezifisch anwenden. • können ausgewählte Methoden der Preisfindung anwenden. • können die Teilbereiche und Wirkungen der Corporate Identity erklären und die Corporate Identity bei der Konzeption und Umsetzung der Werbemittelgestaltung berücksichtigen. • können die verschiedenen Instrumente der Kommunikationspolitik zielgruppen- sowie situationsadäquat einsetzen, um neue Kunden zu aktivieren. • sind in der Lage, verschiedene Instrumente des Online- und Social Media Marketings zu differenzieren, anhand ausgewählter Kriterien auf ihre unternehmensindividuelle Eignung zu beurteilen. • können die Kerninhalte der Markenführung beschreiben und unter Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile eine geeignete Markenstrategie auswählen. • können lösungsorientiert denken und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Marketing: Begriffsdefinition, Marketing als Unternehmens- und als Führungsfunktion, Ziele und Aufgaben, Grundlagen des Dienstleistungsmarketings, Marketingprozess, Erklärungsansätze des Käuferverhaltens • Marketingstrategien: Marktsegmentierungsstrategien, Wettbewerbsstrategien, Leistungs-/Marktstrategien, Positionierung und USP | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen, Allianzen und Netzwerke: Bedeutung von Kooperationen, Grundlagen von Kooperationen, Kooperationsformen, Kooperation in der Dienstleistung • Marketingpolitische Instrumente: Klassische marketingpolitische Instrumente (4P-Modell), marketingpolitische Instrumente im Dienstleistungsmarketing (7P-Modell), Marketing-Mix • Corporate Identity: Grundlagen der CI, Teilbereiche der CI, Wirkungen der CI • Instrumente der Kommunikationspolitik: Werbung, Direktmarketing, Verkaufsförderung, persönlicher Verkauf, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Eventmarketing, Product Placement, digitale Kommunikation • Grundlagen der Werbemittelgestaltung: Copy-Strategie und Briefing, Elemente der Werbemittelgestaltung, Wiederholung der Werbebotschaft, Einhaltung sozialer und gesetzlicher Standards • Marken: Definitionen und Ausprägungen, Markenführung, Markenmanagement, Erscheinungsformen der Marke, Abgrenzung der Brand Identity von der Corporate Identity, integrierte Kommunikation |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Marketing“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>Bruhn, M. (2022). <i>Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis</i> (15., aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Esch, F.-R. (2019). Aufbau starker Marken durch integrierte Kommunikation. In F. R. Esch (Hrsg.), <i>Handbuch Markenführung</i> (S. 910–938). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Kreutzer, R. (2022). <i>Praxisorientiertes Marketing. Grundlagen – Instrumente – Fallbeispiele</i>. (6. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). <i>Konsumentenverhalten</i>. (11., vollständig überarbeitete, aktualisierte und ergänzte Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. & Eisenbeiß, M. (2019). <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung</i> (13., überarbeitete und</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>erweiterte Aufl.). Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Pepels, W. (2016). <i>Handbuch des Marketing</i> (7., überarbeitete und erw. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Riedel, A. & Michelis, D. (2023). <i>Die vernetzten Konsument*innen. Grundlagen des Marketing im Zeitalter partizipativer Unternehmensführung</i>. (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Sander, M. (2019). <i>Marketing-Management. Märkte, Marktforschung und Marktbearbeitung</i>. (3. Überarbeitete und erweiterte Aufl.). München (UVK).</p> |
|--|--|

4.6 Wissenschaftliches Arbeiten II (wa2) – Forschungsseminar

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Andrea Pieter | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können empirische Studien in einem kleineren Umfang eigenständig durchführen und auswerten. • können Forschungsprojekte erstellen. • können Untersuchungspläne erstellen. • sind in der Lage, Erhebungsinstrumente zu entwickeln und einzusetzen, • sind in der Lage, statistische Verfahren anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Untersuchungsplänen und Umgang mit Erhebungsinstrumenten • Grundlagen der Statistik, ausgewählte statistische Prüfverfahren • Aufbereitung und Analyse sowie Interpretation von Daten | |
| Studienform. | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik | |
| Grundlagenliteratur: | Beller, S. (2026). <i>Empirisch forschen lernen – Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. Bortz, J. & Schuster C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer. | |

-
- Döring, N. & Bortz, J. (2015). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Berlin: Springer.
- Rasch, B., Frieze, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). *Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften* (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rasch, B., Frieze, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). *QUANTITATIVE METHODEN 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften* (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Sarris, V. & Reiss, S. (2005). *Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie*. München: Pearson Studium - IT.
- Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2013). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (10. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Sedlmeier, P., Renkewitz, S. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie* (2. Aufl.). München: Pearson Studium - IT.
-

5 Modulbeschreibungen 5. und 6. Semester

| Studienmodul | Semester | ECTS-Punkte | Präsenzphase (Tage)* | Prüfungsleistung |
|--|----------|-------------|----------------------|------------------|
| Kommunikation und Präsentation | 5. + 6. | 10 | 3 | PRÄ |
| Betriebswirtschaftslehre III – Bilanzanalyse und Controlling | | 10 | 3 | HA |
| Marketing II – Fitnessmarketing | | 10 | 3 | KL |
| Trainingslehre III – Beweglichkeits- und Koordinationstraining | | 10 | 3 | HA |
| Trainingslehre IV – Rehabilitatives Training | | 10 | 3 | KL |
| Betriebswirtschaftslehre IV – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement | | 10 | 3 | HA |
| insgesamt | | 60 | 18 | |

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

| | | |
|-----------------|--------------------|--------------|
| HA = Hausarbeit | PRÄ = Präsentation | KL = Klausur |
|-----------------|--------------------|--------------|

5.1 Kommunikation und Präsentation (kprae)

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Andrea Pieter | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche Kompetenzen im Bereich Psychologie/Pädagogik zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können psychologische Theorien und Modelle der Kommunikation nennen und erklären. können die pädagogischen Prozesse und Ziele der Kommunikation nennen und erklären. können zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation unterscheiden. können mögliche Kommunikationsstörungen nennen und beschreiben. können die Begriffe Rhetorik und Dialektik erklären. sind in der Lage, eine Präsentation bzw. Rede aufzubauen, um dies praxisnah anzuwenden. sind in der Lage, verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten unterschiedlich und sinnvoll einzusetzen. sind in der Lage, Rhetorikfiguren zur sprachlichen Verfeinerung einer Rede umzusetzen. sind in der Lage, mit Störungen und Angriffen umzugehen sowie Strategien gegen Lampenfieber in entsprechenden Situationen einzusetzen. sind in der Lage, ein Gespräch/einen Disput in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu moderieren und ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten zum Beraten und Verhandeln nutzen zu können. sind in der Lage, eine Argumentation/Diskussion in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu führen. sind in der Lage, kunden- und klientenorientiert zu kommunizieren. | |
| Studieninhalte: | <p>Psychologie und Pädagogik (8 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> Psychologische Theorien und Modelle der Kommunikation in den Zukunftsfeldern Prävention, Gesundheit, Ernährung Fitness und Sport Personenwahrnehmung und Wahrnehmungsfehler Kommunikationsstil und Kommunikationsziel pädagogische Grundlagen, Methoden und Techniken wirkungsvoller Kommunikation Strukturierung von Gesprächen Methoden der Beratung und Verhandlung Kommunikationsstörungen Schwierige Gesprächssituationen <p>Präsentation und Moderation (2 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Präsentation/Rede | |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung • Rhetorik, Dialektik und Argumentation • Manuskript und Teilnehmerunterlagen • Moderieren |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (bestehend aus einer vorgegebenen Präsentation, die zu analysieren ist) • Dauer: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Psychologie und Pädagogik • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung |
| Grundlagenliteratur: | <p>Anderson, C. (2018). <i>Ted Talks. The official TED guide to public speaking</i>. Boston: Houghton Mifflin Harcourt.</p> <p>Braun, R. (2019). <i>Die Macht der Rhetorik. Besser reden - mehr erreichen</i> (Neuaufgabe, 4. Auflage). München: Redline Verlag.</p> <p>Danz, G. (2014). <i>Neu präsentieren. Begeistern und überzeugen mit den Erfolgsmethoden der Werbung</i> (2., aktualis. Aufl., neue Ausg.). Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>Duarte, N. (2009). <i>Slide:ology oder die Kunst, brillante Präsentationen zu entwickeln</i> (1. Aufl.). Beijing: O'Reilly.</p> <p>Görgen, F. (2010). <i>Kommunikationspsychologie in der Wirtschaftspraxis</i>. München: De Gruyter.</p> <p>Hartmann, M., Funk, R. & Nietmann, H. (2018). <i>Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig</i> (10., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz Verlagsgruppe.</p> <p>Hartmann, M., Rieger, M. & Funk, R. (2012). <i>Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer</i> (Beltz Weiterbildung, 6. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W. G. (2006). <i>Moderations-Methode. Das Standardwerk</i> (3. Aufl.). Hamburg: Windmühle-Verlag.</p> <p>Knapp, M. L., Hall, J. A. & Horgan, T. G. (2021). <i>Nonverbal communication in human interaction</i> (Ninth edition). Dubuque, Iowa: Kendall Hunt Publishing Company.</p> <p>Seifert, J. W. (2011). <i>Visualisieren Präsentieren Moderieren. Der Klassiker</i> (30., völlig überarb. Neuaufg.). Offenbach: GABAL.</p> |

5.2 Betriebswirtschaftslehre III (bwl3) – Bilanzanalyse und Controlling

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundzüge des internen Rechnungswesens beschreiben. • können die Grundzüge der Themen Controlling, Analyse des Jahresabschlusses sowie Kosten- und Leistungsrechnung darstellen. • sind in der Lage, verschiedene Controllinginstrumente zur grundlegenden Steuerung eines Unternehmens anzuwenden, um sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können Jahresabschlüsse analysieren, indem die dafür notwendigen Teilanalysen durchgeführt werden, um die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens anhand des Jahresabschlusses beurteilen zu können und um wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können verschiedene Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung anwenden sowie die dadurch gewonnenen Informationen analysieren, um entsprechende betriebliche Entscheidungen abzuleiten. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechnungswesens insbesondere zum internen Rechnungswesen • Grundlagen des Controllings: Ablauf und Inhalte des Controllings, Datenquellen für Controlling, Kennzahlen, Controllinginstrumente, Kennzahlensysteme, Controllingssysteme • Analyse des Jahresabschlusses: Aufgaben/Ziele sowie Arten der Jahresabschlussanalyse, Aufbau und Ablauf der Jahresabschlussanalyse, Teilanalysen • Kosten- und Leistungsrechnung: Ziele/Arten und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung, Systeme der Kostenrechnung, Aufbau der Kostenrechnung | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan | |

| | |
|--|---|
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Baus, J. (2003). <i>Controlling</i>. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Coenberg, A. G., Fischer, T. M. & Günther, T. (2012). <i>Kostenrechnung und Kostenanalyse</i> (8. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Coenberg, A. G. (2021). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (26. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Domschke, W. & Scholl, A. (2008). <i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht</i> (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Eschenbach, R., Eschenbach, S. & Kunesch, H. (2008). <i>Strategische Konzepte</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Friedl, B. (2010). <i>Kostenrechnung. Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung</i> (2. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Götze, U. (2010). <i>Kostenrechnung und Kostenmanagement</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Gräfer, H. (2012). <i>Bilanzanalyse</i> (12. Aufl.). Herne: Verlag neue Wirtschaftsbriefe.</p> <p>Horvath, P. (2012). <i>Controlling</i> (12. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kaplan, R. S., & Norton, D. P. (1997). <i>Balanced Scorecard</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Küting, K. & Weber, C.-P. (2012). <i>Die Bilanzanalyse. Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS</i> (10. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Ossadnik, W. (2009). <i>Controlling</i> (4. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Preißler, P. (2008). <i>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Reichmann, T. (2011). <i>Controlling mit Kennzahlen</i> (8. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Schweitzer, M. & Küpper, H. (2011). <i>Systeme der Kosten- und Erlösrechnung</i> (10. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Wehrheim, M. & Schmitz, T. (2009). <i>Jahresabschlussanalyse. Instrumente, Bilanzpolitik, Kennzahlen</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Ziegenbein, K. (2012). <i>Controlling</i> (10. Aufl.). Leipzig: Kiehl.</p> |

5.3 Marketing II (ma2) – Fitnessmarketing

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die strategische Ausgangslage innerhalb ihrer Branche und der Wettbewerbslandschaft ihres Unternehmens zu beurteilen. • können Portfolio-Analysen durchführen. • können aufbauend auf einer SWOT-Analyse eine SWOT-Matrix erstellen und mögliche Strategien ableiten sowie Aktionspläne entwickeln. • sind in der Lage, Standortanalysen durchzuführen, indem sie Einzugsgebiete festlegen, relevante Einflussfaktoren untersuchen und die Erfolgsaussichten beurteilen. • können mittels verschiedener Methoden das zur Verfügung stehende Marketingbudget für eine Planungsperiode bestimmen und eine saisonale Verteilung dieses Budgets vornehmen. • sind in der Lage, einen Jahresmarketingplan zu erstellen. • können, aufbauend auf dem Jahresmarketingplan, eine Aktions- und Maßnahmenplanung erstellen und deren Umsetzung projektbezogen begleiten, • sind in der Lage, ein Marketingcontrolling aufzubauen. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Analyse der Marketingsituation: PEST-Analyse, Branchenstrukturanalyse, Erfahrungskurvenanalyse, Produktlebenszyklusanalyse, Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse • Markt- und Standortanalyse für Fitnessanbieter: Überblick und Funktion des Marktes, Vorgehensweise der Markt- und Standortanalyse, Mögliche Datenquellen für die Markt- und Standortanalyse • Marketingplanung: Grundlagen der Marketingplanung, operative Marketingplanung, Jahresmarketingplan • Marketingcontrolling: Begriff und Ziele des Marketingcontrollings, Aufgaben und Funktionen des Marketingcontrollings, Systematik des Marketingcontrollings, Instrumente des Marketingcontrollings, Grenzen des Marketingcontrollings | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan | |

| | |
|--|---|
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Marketing“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Becker, J. (2019). <i>Marketing-Konzeption. Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements (11. Aufl.)</i>. München: Vahlen.</p> <p>Bruhn, M. (2019). <i>Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis</i>. 14., überarbeitete Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Haller, S. & Wissing, C. (2022). <i>Dienstleistungsmanagement. Grundlagen – Konzepte – Instrumente</i>. 9., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Homburg, C. (2020). <i>Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung</i>. 7., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Kotler, P., Keller, K. L., & Opresnik, M. O. (2017). <i>Marketingmanagement – Konzepte – Instrumente – Unternehmensfallstudien (15. Aufl.)</i>. München: Pearson.</p> <p>Kreutzer, R. (2022). <i>Praxisorientiertes Marketing. Grundlagen – Instrumente – Fallbeispiele</i>. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. & Eisenbeiß, M. (2019). <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung (13., überarbeitete und erweiterte Aufl.)</i>. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Olbrich, R. (2022). <i>Marketing. Eine Einführung in die marktorientierte Unternehmensführung</i>. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Tomczak, T., Reinecke, S. & Gollnhofer, J. (2023). <i>Marketingplanung. Einführung in die marktorientierte Unternehmens- und Geschäftsfeldplanung</i>. 8., überarbeitete Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Walsh, G., Desenis, A. & Kilian, T. (2020). <i>Marketing. Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> |

5.4 Trainingslehre III (t3) –Beweglichkeits- und Koordinationstraining

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Christoph Eifler | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. sind in der Lage, geeignete Verfahren der Beweglichkeits- und Koordinationstestung auszuwählen, diese in der Praxis umzusetzen und die Testergebnisse zu interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die individuelle Leistungsfähigkeit mit Referenzwerten zu vergleichen und um Beweglichkeits- und Bewegungsdefizite zu identifizieren. können mit ihren Klienten realistische und quantifizierbare Trainingsziele definieren, um eine Motivationsgrundlage für das Training zu schaffen. können geeignete Trainingsmethoden für das Beweglichkeits- und Koordinationstraining auswählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umsetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. können adäquate Trainingsinterventionen bei vorliegenden Beweglichkeits- und Koordinationsdefiziten auswählen, um diese zu beheben oder zu kompensieren. sind in der Lage, aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige Trainingspläne für das Beweglichkeits- und Koordinationstraining zu erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. können Trainingsübungen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Trainingsplanung des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings zu treffen. können Übungsunterweisungen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Trainingsübungen zu ermöglichen. sind in der Lage, Beweglichkeits- und Koordinationstrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen zu planen, diese in der Praxis umzusetzen und die Trainingseffekte zu evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Beweglichkeits- und Koordinationstrainingspraxis abzuleiten. können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen im Kontext des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings abzuleiten. | |

| | |
|------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings erstellen und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. |
| <p>Studieninhalte:</p> | <p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings • Die motorische Fähigkeit Beweglichkeit (Definition, Einflussfaktoren) • Ausgewählte Verfahren zur Testung der Beweglichkeit • Methodik des Beweglichkeitstrainings • Kritische Betrachtung ausgewählter theoretischer Dehneffekte • Die motorische Fähigkeit Koordination (Definition, Subformen) • Bewegungskoordination und motorischer Lernprozess • Methodik des Koordinationstrainings • Koordinationstraining im Fitness- und Gesundheitssport: Propriozeptives Training, koordinativ-integratives Training <p>Medizin (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings (anatomische Einflussgrößen, neurophysiologische Aspekte und Reflexe) • Analyse von Trainingsübungen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl für die Planung des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings <p>Pathologie/Pathophysiologie (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweglichkeitsdefizite in der Rehabilitation (Ursachen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten) <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Übungsunterweisung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining • Analyse von Trainingsübungen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl • Methodische Übungsreihen, Fehlerkorrekturen, Hilfestellungen im Beweglichkeits- und Koordinationstraining • Kundenmotivation und Bindung an sportliche Aktivität im Beweglichkeits- und Koordinationstraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Beweglichkeits- und Koordinationstraining (2 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Beweglichkeits- und Koordinationstests, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer – Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung Beweglichkeits- und Koordinationstest - Eigenrealisation und Anleitung Trainingsmethoden im Beweglichkeits- und Koordinationstraining - Eigenrealisation und Anleitung zielgruppenspezifischer Beweglichkeits- und Koordinationsprogramme in Prävention und Rehabilitation |

| | |
|--|---|
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Training“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>Albrecht, K. & Meyer, S. (2010). <i>Stretching und Beweglichkeit: Das neue Expertenhandbuch</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Haug.</p> <p>Alter, M. J. (2004). <i>Science of flexibility</i> (3. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Chwilkowski, C. (2006). <i>Medizinisches Koordinationstraining</i> (2. Aufl.). Köln: Deutscher Trainer-Verlag.</p> <p>Cook, G., Burton, L., Kiesel, K., Rose, G. & Bryant, M. F. (2010). <i>Movement. Functional Movement Systems: Screening – Assessment – Corrective Strategies</i>. Santa Cruz, CA: On Target Publications.</p> <p>Freiwald, J. (2013). <i>Optimales Dehnen</i> (2. Aufl.). Balingen: Spitta.</p> <p>Fröhlich, M., Weirich, D., Hartmann, F., Klein, M. & Eifler, C. (2013). <i>Koordinationsschulung und Koordinationstraining mit dem Swissball</i>. Marburg: Tectum.</p> <p>Häfelinger, U. & Schuba, V. (2013). <i>Koordinationstherapie – Propriozeptives Training</i> (6. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Meinel, K, Schnabel, G. & Krug, J. (2014). <i>Bewegungslehre – Sportmotorik</i> (12. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Neumeier, A. (2009). <i>Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining: Grundlagen, Analyse, Methodik (Training der Bewegungskoordination)</i> (3. Aufl.). Köln: Sportverlag Strauß.</p> |

5.5 Trainingslehre IV (t4) – Rehabilitatives Training

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Christoph Eifler | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können die Pathophysiologie, Ursachen, Symptome, Diagnosemöglichkeiten sowie therapeutische Behandlungsansätze zentraler Erkrankungs- und Verletzungsbilder des Bewegungssystems erklären. können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im rehabilitativen Training anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. können das Stufenmodell des muskulären Aufbautrainings in der Praxis des rehabilitativen Trainings umsetzen, um den Heilungsverlauf nach Abschluss einer medizinischen Heilbehandlung weiterhin zu forcieren. sind in der Lage, geeignete Verfahren der Funktionstestung auszuwählen, diese in der Praxis umzusetzen und die Testergebnisse zu interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die individuelle Leistungsfähigkeit mit Referenzwerten zu vergleichen und um Funktionsdefizite zu identifizieren. können geeignete Trainingsmethoden für das rehabilitative Training bei orthopädischen Indikationen auswählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umsetzen, um dadurch den Heilungsverlauf nach Abschluss einer medizinischen Heilbehandlung weiter zu forcieren. sind in der Lage, aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige Trainingspläne für das muskuläre Aufbautraining bei orthopädischen Indikationen zu erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. können Trainingsübungen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten analysieren, um dadurch eine Differenzierung in indizierte problemspezifische sowie kontraindizierte Übungen treffen zu können. können Übungsunterweisungen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der rehabilitativen Trainingsübungen zu ermöglichen. können rehabilitative Trainingsprogramme bei verschiedenen orthopädischen Indikationen planen, diese in der Praxis umsetzen und die Trainingseffekte evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Praxis des rehabilitativen Trainings abzuleiten. können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen im Kontext des rehabilitativen Trainings abzuleiten. | |

| | |
|------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des rehabilitativen Trainings entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. |
| <p>Studieninhalte:</p> | <p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen des rehabilitativen Trainings in kommerziellen Fitness- und Gesundheitseinrichtungen • Trainingssteuerung im rehabilitativ-orientierten muskulären Aufbautraining • Möglichkeiten der Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems • Trainingsplanung im muskulären Aufbautraining bei ausgewählten Erkrankungs- und Verletzungsbildern des Bewegungssystems • Funktionelle Aspekte des rehabilitativen Krafttrainings <p>Medizin (1 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen des rehabilitativen Trainings • Immobilisationsfolgen und Trainingsanpassungen der aktiven und passiven Strukturen des Bewegungssystems • Grundlagen der Wundheilung <p>Pathologie/Pathophysiologie (1,5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie, Ursachen, Symptome und Diagnosemöglichkeiten zentraler Erkrankungs-/Verletzungsbilder von Schultergelenk/Schultergürtel, Ellenbogen, Hüftgelenk, Kniegelenk und Sprunggelenk • Indikationen und Kontraindikationen für das rehabilitative Training bei ausgewählten Erkrankungs- und Verletzungsbildern des Bewegungssystems <p>Pädagogik/Psychologie (0,5 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Übungsunterweisungen im rehabilitativen Training unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte • Methodische Übungsreihen, Fehlerkorrekturen, Hilfestellungen im rehabilitativen Training • Kundenmotivation und Bindung an sportliche Aktivität im rehabilitativen Training <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Krafttraining (2 ECTS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Funktionelle Untersuchung des Bewegungssystems - Durchführung eines rehabilitativen Trainings bei ausgewählten Erkrankungen des Bewegungssystems und Anwendung des Phasenmodells für das muskuläre Aufbautraining in der Rehabilitation - Analyse und indizierter und kontraindizierter Trainingsinhalte - Eigenrealisation problemspezifischer Übungen - Lehrproben (Kommunikation Trainer - Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung problemspezifischer Übungsprogramme bei für das muskuläre Aufbautraining zentraler Erkrankungs-/ Verletzungsbilder von Schultergelenk/Schultergürtel, Ellenbogen, Hüftgelenk, Kniegelenk und Sprunggelenk - Eigenrealisation und Anleitung methodischer Übungsreihen für das propriozeptive Training - Eigenrealisation und Anleitung arbeits- und sportartspezifischer Trainingsinhalte |

| | |
|--|---|
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4) |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnessstraining • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt “Training” B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik |
| Grundlagenliteratur: | <p>Bircher, S. & Bircher, S. K. (2014). <i>Medical Fitness. Indikationsbezogene Übungen</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Haug.</p> <p>Buchbauer, J. & Steininger, K. (2016). <i>Funktionelles Kraftaufbautraining in der Rehabilitation. Komplette Trainingsprogramme</i> (7. Aufl.). München: Urban & Fischer.</p> <p>Diemer, F. & Sutor, V. (2011). <i>Praxis der medizinischen Trainingstherapie I. Lendenwirbelsäule, Sakroiliakgelenk und untere Extremität</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Thieme.</p> <p>Diemer, F. & Sutor, V. (2010). <i>Praxis der medizinischen Trainingstherapie II. Halswirbelsäule und obere Extremität</i>. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Fox, C. & Schmid, C. (2013). <i>Medizinische Trainingstherapie bei chronischen Schmerzen: Für den Alltag trainieren durch Training im Alltag</i>. München: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> <p>Haber, P. (2009). <i>Leitfaden zur medizinischen Trainingsberatung. Rehabilitation bis Leistungssport</i> (3. Aufl.). Wien: Springer</p> <p>Imhoff, A. B., Beitzel, K., Stamer, K. & Klein, E. (2014). <i>Rehabilitation in der Orthopädischen Chirurgie</i> (2. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Kunz, M. & Karanikas, K. (2016). <i>Medizinisches Aufbautraining. Grundlagen – Indikationen – Klinische Anwendungen</i>. München: Urban & Fischer.</p> <p>Mc Gill, S. (2007). <i>Low back disorders. Evidence-based prevention und rehabilitation</i> (2. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Mewes, N., Reimers, C. D. & Knapp, G. (2015). <i>Prävention und Therapie durch Sport. Band 1: Grundlagen</i> (2. Aufl.). München: Urban & Fischer.</p> |

| |
|---|
| Mooren, F., Knapp, G. & Reimers, C. D. (2016). <i>Prävention und Therapie durch Sport. Band 3: Orthopädie, Rheumatologie, Immunologie</i> (2. Aufl.). München: Urban & Fischer. |
|---|

5.6 Betriebswirtschaftslehre IV (bwl4) – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Investitionsrechnungen durchzuführen, verschiedene Alternativen zu bewerten und auf Grundlage von Entscheidungsregeln zu entscheiden, welche Investitionsalternative die Vorteilhafteste ist. • können verschiedene Finanzierungsalternativen beschreiben und in Bezug auf die jeweiligen Vor- und Nachteile bewerten. • sind in der Lage, sich mit Investoren, Bankberatern und weiteren Personen aus dem Finanzierungssektor zu einem Ranking auf Augenhöhe auszutauschen. • können die betrieblichen Funktionsbereiche „Produktion“ und „Logistik“ insbesondere bezogen auf die Dienstleistungsbranche beschreiben. • können die wichtigsten Grundlagen zum Qualitätsmanagement erklären. • sind dazu in der Lage, die Chancen und Risiken einer beruflichen Selbstständigkeit abzuwägen und die Anforderungen an die Person des Gründers wiederzugeben. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. | |
| Studieninhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Finanzwirtschaft in einem Unternehmen • Investition: Investition als betriebliche Grundfunktion, statische und dynamische Investitionsrechenverfahren • Finanzierung: Finanzierungsplanung und Durchführung, Rating • Grundlagen zu Produktion und Logistik insbesondere im Dienstleistungsbereich • Grundlagen zu Qualitätsmanagement • Einführende Überlegungen zur beruflichen Selbstständigkeit | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht | |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie |
| Grundlagenliteratur: | <p>Bruhn, M. (2013). Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Methoden (9., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Berlin: Springer Gabler.</p> <p>Carstensen, S. (2017). <i>Existenzgründung: praktischer Leitfaden mit vielen Fallbeispielen. So sichern Sie nachhaltig die Wirtschaftlichkeit Ihres Unternehmens</i> (2. Auflage).</p> <p>Däumler, K.-D. & Grabe, J. (2013). <i>Betriebliche Finanzwirtschaft</i>. (10. Aufl.). Herne: Neue Wirtschaftsbriefe.</p> <p>Eilenberger, G., Ernst, D. & Toebe, M. (2013). <i>Betriebliche Finanzwirtschaft</i>. (8. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Perridon, L., Steiner, M. & Rathgeber, A. W. (2012). <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>. (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Pott, O. & Pott, A. (2015). <i>Entrepreneurship. Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz (Springer-Lehrbuch, 2., überarb. Aufl. 2015)</i>.</p> <p>Schinnerl, R. (2018). <i>Erfolgreich in die Selbstständigkeit. Von der Geschäftsidee über den Businessplan zur nachhaltigen Unternehmensgründung</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p> |

6 Modulbeschreibungen 7. Semester

| Studienmodul | Semester | ECTS-Punkte | Präsenzphase (Tage)* | Prüfungsleistung |
|---|----------|-------------|----------------------|------------------|
| Wissenschaftliches Arbeiten III – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit | 7. | 6 | 2 | – |
| Bachelor-Thesis | | 12 | – | TH |
| Interdisziplinär | | 12 | 3 | PRO |
| insgesamt | | 30 | 5 | |

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

PRO = Projektarbeit TH = Thesis

6.1 Wissenschaftliches Arbeiten III (wa3) – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit

| | | |
|---|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Andrea Pieter | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 164 Stunden | davon Präsenzphase: 16 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können ein eigenes Forschungsprojekt für ihre Thesis planen. • können einen Untersuchungsplan für ihre Thesis erstellen. • können ein geeignetes Erhebungsinstrument auswählen und einsetzen. • können eine empirische Studie im Rahmen ihrer Thesis durchführen und auswerten. • können eigene Forschungsprojekte präsentieren und kritisch reflektieren. | |
| Studieninhalte: | Erstellung von Untersuchungsplänen und Einsatz von Erhebungsinstrumenten zur Vorbereitung der Bachelor-Thesis | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht, Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis • Beteiligung der Ausbildungsbetriebe an der Themenfindung sowie an der Betreuung der Bachelorthesis gemäß § 11 der Prüfungsordnung | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | keine | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik | |
| Grundlagenliteratur: | Balzert, H., Schröder, M. & Schäfer, C. (2012). <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt und Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation</i> (2. Aufl.). Herdecke: W3L. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer. Brink, A. (2013). <i>Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer. | |

-
- | | |
|--|---|
| | <p>Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019) <i>Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Bachelor)</i>. Saarbrücken.</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> |
|--|---|
-

6.2 Bachelor-Thesis (bt)

| | | |
|--|--|---------------------|
| Modulverantwortung: | Die/der jeweils zuständige prüfungsberechtigte Betreuerin/Betreuer | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 12 ECTS-Punkte/360 Stunden | Fernstudium und betriebliche Praxis: 360 Stunden | |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: Genehmigung des Themas für die Bachelor-Thesis nicht vor Ablauf des 6. Fachsemesters | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | Die Studierenden zeigen mit der Bachelor-Thesis, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachliche Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und einer praktisch verwertbaren Lösung zuzuführen. | |
| Studieninhalte: | Die Bachelor-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist. | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium | |
| Art der Lehrveranstaltung: | ausschließlich Fernstudium und begleitende betriebliche Praxis | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Tutoriell betreute selbstständige Bearbeitung einer interdisziplinären fachlichen Frage- bzw. Problemstellung • Beteiligung der Ausbildungsbetriebe an der Themenfindung sowie an der Betreuung der Bachelorthesis gemäß § 11 der Prüfungsordnung | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor-Thesis • Bearbeitungszeit: 3 Monate | |
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinäre wissenschaftliche Abschlussarbeit • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie | |
| Grundlagenliteratur: | themenspezifisch | |

6.3 Interdisziplinär (interbfo)

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Modulverantwortung: | Prof. Dr. Axel Plünnecke | |
| Modulart/Qualifikationsstufe: | Pflichtmodul/Bachelor | |
| ECTS-Leistungspunkte/Workload: 12 ECTS-Punkte/360 Stunden | davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 336 Stunden | davon Präsenzphase: 24 Stunden |
| Häufigkeit: einmal pro Semester | Teilnahmevoraussetzungen: keine | Sprache: deutsch |
| Qualifikationsziele: | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können vertieftes Wissen der Fachinhalte der einzelnen Module des Bachelor-Studiengangs auf die berufliche Praxis transferieren. • können die Fachinhalte der vorangegangenen Studienmodule reflektieren und die relevanten Methoden und Instrumente lösungsorientiert anwenden, um Problemstellungen aus der Praxis im Team gemeinsam zu lösen. • können die erworbenen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen nutzen und sind in der Lage, grundlegende unternehmerische Entscheidungen im Rahmen der Unternehmensführung zu treffen, zu überprüfen und zu beurteilen. • sind in der Lage, interdisziplinär zu denken und können im Rahmen der Gruppenarbeiten die adäquaten Leadershipskills zielführend einsetzen. • können komplexe, interdisziplinäre und praxisorientierte Problemstellungen selbstständig lösen, die eigenen Ergebnisse durch geeignete Kommunikations- und Präsentationsinstrumente adressatengerecht aufbereiten und die eigenen Problemlösungsansätze argumentieren sowie im Plenum diskutieren. • sind in der Lage, theoretische und anwendungsbezogene Studieninhalte kritisch zu reflektieren. | |
| Studieninhalte: | Keine neuen Studieninhalte; interdisziplinäre Verknüpfung der Fachbereiche mit dem Schwerpunkt auf dem Fachbereich Ökonomie | |
| Studienform: | duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung | |
| Art der Lehrveranstaltung: | Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden) | |
| Lernformen: | <ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht; aufeinander aufbauende Fallstudien, Simulationen oder Projekte, die in Gruppenarbeiten gelöst und anschließend präsentiert und diskutiert werden • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten: | Bestehen der Prüfungsleistung | |
| Prüfungsleistung (Dauer/Umfang): | <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen | |

| | |
|----------------------------|--|
| Verwendbarkeit des Moduls: | <ul style="list-style-type: none">• Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie• Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie |
| Grundlagenliteratur: | Literatur der vorangegangenen Studienmodule |